

Bundesanzeiger

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Leipziger Messe Gesellschaft mbH Leipzig	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011	24.08.2012

Leipziger Messe GmbH

Leipzig

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

1. Über die Leipziger Messe Gesellschaft mbH

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, ist das Mutterunternehmen des Leipziger Messe Konzerns. Die Leipziger Messe Unternehmensgruppe umfasst neben dem Mutterunternehmen sechs Konzernunternehmen. Die Liste der einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes im Konzernanhang. Der Konzernabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zum 31. Dezember 2011 wird nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vom 25. Mai 2009 (BilMoG) aufgestellt.

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, verfügt über ein Messegelände mit einer Hallenfläche von 111.300 m² und einem Freigelände von 70.000 m². Die Kombination mit dem Congress Center Leipzig verleiht dem Areal höchste Flexibilität für Veranstaltungen jeder Art und Größe. Jährlich finden etwa 40 Messen, 100 Kongresse sowie zahlreiche Corporate Business Veranstaltungen und Events mit insgesamt rund 10.000 Ausstellern und über einer Million Besuchern aus aller Welt auf dem Gelände der Leipziger Messe statt.

Gesteuert wird das Unternehmen durch die beiden Geschäftsführer Herrn Buhl-Wagner und Herrn Geisenberger. Die Gesellschaft verfügt über einen Aufsichtsrat sowie zwei Ausschüsse, den Finanz- sowie den Präsidialausschuss.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz der international wachsenden Unsicherheiten über die künftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie eines im Laufe des Geschäftsjahres 2011 bereits deutlich rückläufigen Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands, ermittelt durch das ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V., blickt die deutsche Messebranche auf ein von moderatem Wachstum gekennzeichnetes Geschäftsjahr 2011 zurück.

Erste Berechnungen des AUMA - Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. -für das Geschäftsjahr 2011 weisen einen Anstieg der Ausstellerzahlen um 3 % gegenüber den jeweiligen Vorveranstaltungen aus, wobei diese Entwicklung durch die im Durchschnitt um 4 % erhöhten Beteiligungen ausländischer Teilnehmer getragen werde, während die Beteiligungen deutscher Aussteller ein lediglich leichtes Wachstum von 1 % aufweisen würden.

Hinsichtlich der vermieteten Standflächen, welche im Jahr 2009 um durchschnittlich 6 % und im Jahr 2010 um weitere 3 % zurückgegangen sind, sei im Geschäftsjahr 2011 nach Angaben des AUMA ein Zuwachs um rund 2 % gegenüber den jeweiligen Vorveranstaltungen zu konstatieren. Gleichermäßen werde nach Aussage des AUMA für das Jahr 2011 von einem Anstieg der Besucherzahlen um 4 % ausgegangen, womit die Besucherrückgänge der Vorjahre (2009: -8 %; 2010: -1 %) teilweise kompensiert würden.

3. Geschäftsgang der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH blickt in Bezug auf das für die Ausrichtung von Industrie- und Fachmessen turnusbedingt veranstaltungsstarke Geschäftsjahr 2011 auf eine insgesamt stabile Geschäftsentwicklung zurück, deren wirtschaftliches Ergebnis über den Erwartungen lag und das des Vorjahres deutlich übertrafen hat.

Hierbei begünstigte die Positionierung der Leipziger Messe als ganzheitlicher Messedienstleister mit einem breit diversifizierten Leistungsportfolio die ausgewogene Unternehmensentwicklung ebenso wie die konsequente Ausrichtung des Unternehmens nach betriebswirtschaftlichen Kriterien.

Im Rahmen von 36 Messeveranstaltungen (Vorjahr: 29) vermietete die Leipziger Messe im Jahr 2011 insgesamt 386.084 m² Nettofläche (Vorjahr: 396.312 m²) an 11.536 Aussteller (Vorjahr: 9.939). Zu diesen Veranstaltungen wurden 892.529 Besucher (Vorjahr: 1.084.404) auf dem Messegelände begrüßt. Die Umschlagshäufigkeit der Bruttoausstellungsfläche lag bei 8,0 (Vorjahr: 7,9), die der Nettoausstellungsfläche bei 6,1 (Vorjahr: 6,3). Zusätzlich fanden 77 eigenständige externe Kongresse und Tagungen (Vorjahr: 92) sowie 16 messebegleitende Kongresse (Vorjahr: 16) auf dem Messegelände statt. Die Gesamtbesucherzahl zu den Messe- und Kongressveranstaltungen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH einschließlich der durch eine Tochtergesellschaft organisierten Events und Corporate-Business-Veranstaltungen belief sich damit auf 1.048.513 Personen (Vorjahr: 1.298.640).

Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 35,7 Mio., die damit um EUR 0,4 Mio. unter dem Umsatzniveau des Vorjahres (EUR 36,1 Mio.) lagen.

Aufgrund der turnusbedingt höheren Anzahl der Industrie- und Fachmessen im Geschäftsjahr 2011 (15 Veranstaltungen) im Vergleich zum Vorjahr (neun Veranstaltungen) lagen die Umsatzerlöse sowie der kumulierte Deckungsbeitrag dieses Segments deutlich über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres 2010. Auch gegenüber dem turnusbezogenen Vergleichsjahr 2009 konnten Umsatz und Ergebnis im Segment der Industrie- und Fachmessen zulegen. Neben der jährlich platzierten mitteldeutschen handwerksmesse war das Veranstaltungsportfolio im Geschäftsjahr 2011 geprägt von den im Zweijahresrhythmus stattfindenden Veranstaltungen

TerraTec/enertec, intec/Z 2011, SHKG und efa sowie der Medizinmesse therapie Leipzig, die sich mit dem Kongress für Therapie, medizinische Rehabilitation und Prävention als fester Pflichttermin in der Branche etabliert hat.

Das Thema "Homecare-Versorgung" wurde mit einem neuen, zielgruppenspezifischen Konzept im Verbund mit der Pflegemesse unter dem Veranstaltungstitel PFLEGE + HOMECARE LEIPZIG platziert. Der JUNGE PFLEGE Kongress Mitteldeutschland ergänzte und erweiterte diese Messe.

Die sehr erfolgreiche Premiere der med.Logistica, ein Fachkongress für Krankenhauslogistik mit begleitender Fachausstellung, stärkte das Medizin-Cluster der Leipziger Messe mit dem Wachstumsthema der "Healthcare Logistik".

Die GÄSTE wurde im Geschäftsjahr 2011 mit veränderter Konzeption sowie thematischem Ausbau zusammen mit der LE GOURMET und der FleiFood unter der Dachmarke "Messen mit Raffinessen" ausgerichtet.

Das Mitteldeutsche Bauforum mit den Themen Wohnen, Bauen und Finanzierung fand als Vortragsveranstaltung mit begleitender Ausstellung parallel zur efa und SHKG statt.

Neu im Veranstaltungsportfolio war ebenfalls die PostPrint, die Fachmesse für Vorstufe, Druck und Weiterverarbeitung. Zu den Schwerpunkten der erfolgreichen Fachmessenpremiere gehörten neben Digital-, Offsetdruck und Weiterverarbeitung, die Postbearbeitung sowie Druck-Dienstleistungen, wie Mailing-Produktion oder Marketinglogistik. Darüber hinaus nahm das Thema Vorstufe breiten Raum ein.

Die Umsätze und kumulierten Deckungsbeiträge aus dem Segment der Publikumsveranstaltungen konnten im Geschäftsjahr 2011 nicht vollständig an das Niveau des Vorjahres anschließen, da die AMI - AUTO MOBIL INTERNATIONAL aufgrund ihres neuen 2-Jahres-Turnus erstmals pausierte und somit lediglich die AMITEC - Fachmesse für Fahrzeugteile, Werkstatt und Service in Verbindung mit der AMICOM - Branchenmesse für Unterhaltungs-, Kommunikations- und Navigationstechnik im Fahrzeug sowie der AMISTYLE - Event für Car-Styling, Individualisierung, Umrüstung und Service stattfanden.

Wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge wurden im Geschäftsjahr 2011 innerhalb des Segments der Publikumsveranstaltungen im Rahmen der Leipziger Buchmesse, der HAUS-GARTEN-FREIZEIT, der modell-hobby-spiel sowie der PARTNER PFERD erwirtschaftet, wobei deren Umsatz- und Deckungsbeitragsgrößen die der Vorveranstaltungen jeweils übertrafen. Parallel zur PARTNER PFERD wurden erstmals in der Geschichte des Reitsports vier FEI Weltcup-Finals zeitgleich unter einem Dach vereint - in allen vier klassischen Disziplinen "Springen", "Dressur", "Vierspannerfahren" sowie "Voltigieren". Damit hat sich Leipzig als hochkarätiger Standort für den Pferdesport etabliert.

Hinsichtlich des Themas "Immobilien" erfolgte im Jahr 2011 eine Neukonzeptionierung, indem das Themengebiet aus dem Veranstaltungsverbund HAUS-GARTEN-FREIZEIT/mitteldeutsche handwerksmesse/Beach & Boat herausgelöst und im Rahmen einer eigenständigen Veranstaltung, der IMMOBILIEN - Messe für Wohnen und Gewerbe aufgesetzt wurde.

Im Rahmen der zum dritten Mal ausgerichteten Beach & Boat schließlich konnten sowohl die Aussteller- und Besucherzahlen der Vorveranstaltung übertroffen als auch Umsatz und Ergebnis der Veranstaltung verbessert werden.

Mit den Ordermessen CADEAUX - Frühjahr und Herbst, COMFORTEX sowie MIDORA ist es im Geschäftsjahr 2011 per Saldo erneut gelungen, sowohl den Umsatz- als auch den Ergebnisbeitrag des vorangegangenen Jahres zu übertreffen. Parallel zur CADEAUX - Frühjahr ging eine weitere Neuveranstaltung erfolgreich an den Start, die WORLD OF TROPHIES. Mit dieser Fachmesse für Ehrenpreise, Gravier- und Werbetechnik, die zuvor in Kassel beheimatet war, setzte die Leipziger Messe im Bereich der Konsumgüter-Messen auf das Konzept, durch Parallelität thematisch passender Veranstaltungen das Produktangebot zu verbreitern und die Messen somit noch attraktiver für Besucher zu machen.

Das CCL - Congress Center Leipzig beendet das Geschäftsjahr 2011 mit einem deutlich über den Erwartungen liegenden Jahresumsatz von EUR 5,5 Mio. und erreichte damit das beste Ergebnis seiner 15-jährigen Geschichte. Insgesamt 93 Kongresse, davon 77 externe Kongresse sowie 16 messebegleitende Kongressveranstaltungen, bestimmten im Jahr 2011 das Geschehen im CCL. Zu den externen Kongressen und Tagungen wurden 78.000 Teilnehmer (Vorjahr: 75.000) begrüßt. Einschließlich der Besucher der begleitenden Fachprogramme der Leipziger Messen kamen im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 96.000 Personen (Vorjahr: 107.000) in das CCL.

Von besonderer Bedeutung für die Leipziger Messe war der 50. Weltkongress des ICCA, Verband der internationalen Tagungsbranche. Als Träger der deutschen Bewerbung hatte sich Leipzig in einer weltweiten Ausschreibung als Standort durchgesetzt, gegen bekannte Destinationen unter anderem in den USA und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Das wichtigste Treffen der internationalen Kongresswirtschaft fand mit einer Rekordbeteiligung von über 1.000 Teilnehmern im CCL statt. Für das CCL sind die wertvollsten Ergebnisse dieser Veranstaltung die hohe Teilnehmerzufriedenheit sowie das Thema "Green Traffic", mit dem Leipzig nachhaltige Akzente setzt, sodass dieses Modell bereits auf anderen Branchenkongressen als "Best-Practice-Beispiel" hervorgehoben wird. Erste positive Rückmeldungen lassen auf ein gutes Folgegeschäft für das CCL hoffen.

Zu einer festen Adresse der Verkehrspolitik ist Leipzig mit dem International Transport Forum geworden. Bereits zum vierten Mal trafen sich 2011 die Verkehrsminister aus über 50 Staaten im CCL, um internationale Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungen zu diskutieren.

Besonderen Stellenwert für das CCL haben die hochkarätigen Medizinkongresse, die das Kompetenzcluster der Leipziger Messe im Bereich Medizin, Rehabilitation und Pflege stärken. Hierzu zählten im Geschäftsjahr 2011 unter anderem Veranstaltungen wie der LINC - Leipzig Interventional Course mit mehr als 2.800 Teilnehmern und 90 Live-Übertragungen von Gefäßoperationen. Ebenso fanden Jahrestagungen mehrerer deutscher Fachgesellschaften statt, darunter der Deutschen Diabetesgesellschaft mit 7.000 Teilnehmern und der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten mit 4.500 Gästen. Eine weitere Großveranstaltung war der Weltkongress für regenerative Medizin, zu dem 1.000 Teilnehmer anreisten.

4. Geschäftsgang der Tochtergesellschaften

4.1 FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig

Im Geschäftsjahr 2011 ist es der FAIRNET, Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig, gelungen, ihre Marktposition als national und international tätiger Dienstleister in den Bereichen Messen, Kongresse und Events weiter zu festigen und erfolgreich auszubauen. Die Gesellschaft erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von EUR 21,4 Mio. und lag damit auf

Vorjahresniveau. Sie schloss das Geschäftsjahr 2011 mit einem Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.) ab.

An ihrem Standort Leipzig war der Geschäftsverlauf in den Geschäftsfeldern Messe-, Kongress- und Veranstaltungsservice weitestgehend stabil. Während durch die Gastveranstaltungen insgesamt geringere Erlöse als im Vorjahr generiert wurden, konnten im Kongressgeschäft und mit der Vermietung von Hängepunkten deutliche Zuwächse erzielt werden. Beispielhaft zu nennen sind dafür der Bundeskongress der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und der Kongress ICCA (International Congress and Convention Association).

Auch im nationalen und internationalen Geschäft außerhalb des Messeplatzes Leipzig war die Umsatzentwicklung weitestgehend konstant. Dies resultiert sowohl aus der Entwicklung und Festigung des Stammkundengeschäftes als auch aus der erfolgreichen Neukundengewinnung. Die Gesellschaft hat sich 2011 als ausgewiesener Spezialist für Gemeinschaftsstände am Markt etabliert und wird zunehmend mit dem Projektmanagement ganzer Präsentationen beauftragt, die weit über den Standbau hinausgehen. So erhielt sie beispielsweise den Zuschlag für neue Standkonzepte der Marketingorganisationen TMB Tourismus-Marketing Brandenburg und visit Berlin. Für diese Anbieter betreut die FAIRNET mehrere Tourismussmessen, darunter die ITB Berlin und die Touristik & Caravaning in Leipzig. Zu den großen Gemeinschaftsständen, die 2011 von der FAIRNET inszeniert wurden, gehörten auch die Länderhalle Deutschland auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin sowie die Präsentationen der Fraunhofer Gesellschaft auf nationalen und internationalen Leitmesse.

Im Event-Bereich gelang es der FAIRNET im Geschäftsjahr 2011, mit Projekten wie 20 Jahre S&P oder der Europameisterschaft im Profi-Tanz Lateinkür-EM 2011 ihre Marktposition zu festigen.

Die erfolgreiche Entwicklung ist Ergebnis der im Jahr 2010 begonnenen Marktoffensive, die ihren Höhepunkt auf der diesjährigen EuroShop in Düsseldorf hatte. Die FAIRNET - Präsentation veranschaulichte die drei Säulen, auf denen die Gesellschaft ihr Portfolio gründet: Raum, Erlebnis, Service. Im Ergebnisse konnten zahlreiche neue Kundenkontakte geknüpft werden, darunter auch der Schweizer Fahrradhersteller BMC Trading, für den die FAIRNET einen neuen Messeauftritt konzipiert und realisiert hat.

4.2 fairgourmet GmbH, Leipzig

Die Aufgabe der fairgourmet GmbH, Leipzig, besteht in der Betriebsführung der gastronomischen Einrichtungen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH im Congress Center Leipzig und auf dem Leipziger Messegelände, in der Vornahme gastronomischer Geschäfte außerhalb des Leipziger Messegeländes sowie der Bewirtschaftung des Mitarbeitercasinos im Verwaltungsgebäude der Leipziger Messe Gesellschaft mbH.

Die fairgourmet GmbH blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2011 zurück. Die von der Gesellschaft realisierten Umsatzerlöse in Höhe von EUR 7,5 Mio. liegen um EUR 0,3 Mio. unter dem Wert des durch die INTERSCHUTZ 2010 maßgeblich positiv beeinflussten Vorjahres (EUR 7,8 Mio.). Die Umsätze des Vergleichsjahres 2009 (EUR 6,5 Mio.) wurden hingegen um EUR 1,0 übertraffen. Insgesamt erwirtschaftete die fairgourmet GmbH im Geschäftsjahr 2011 einen Beitrag zum Konzernergebnis auf dem Niveau des Vorjahres in Höhe von EUR 1,3 Mio. Gegenüber dem Ergebnis des Jahres 2009 (EUR 0,8 Mio.) wurde eine Ergebnisverbesserung um EUR 0,5 Mio. erzielt.

Im Segment der Bewirtschaftung des CCL - Congress Center Leipzig resultieren wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge im Geschäftsjahr 2011, u. a. aus dem ver.di-Bundeskongress, dem DSAG-Jahreskongress, dem 50. Weltkongress des ICCA - Verband der internationalen Tagungsbranche, dem Bundesparteitag der CDU, dem LINC-Kongress sowie dem ITF - International Transport Forum. Insgesamt konnte das Umsatz- und Ergebnisniveau des Vorjahres 2010 in diesem Geschäftsbereich deutlich übertraffen werden.

Im Segment der gastronomischen Versorgung der Leipziger Messen liegen die Umsatz- und Ergebnisbeiträge insgesamt unter dem Vorjahresniveau, das wesentlich durch die Großveranstaltung INTERSCHUTZ 2010 sowie die AMI - AUTO MOBIL INTERNATIONAL beeinflusst war. Starke gastronomische Umsätze wurden im Geschäftsjahr 2011 u. a. im Rahmen der Messeveranstaltungen Leipziger Buchmesse, modell-hobby-spiel, PARTNER PFERD, HAUS-GARTEN-FREIZEIT, MOTORRAD MESSE LEIPZIG, Z/intec sowie der Touristik & Caravaning International Leipzig erzielt.

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis aus externem Catering lagen im Geschäftsjahr 2011 deutlich über dem Vorjahresniveau. Insgesamt wurden mehr Veranstaltungen als im 2010 gastronomisch versorgt. Höhepunkte waren u. a. die Veranstaltungen 100 Jahre Commerzbank, 10 Jahre Gemeinsam für Leipzig, die Classic Open sowie Bach on Air im Rahmen des Leipziger Bachfestes 2011. Erstmals war die fairgourmet GmbH mit einem eigenen Stand auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt vertreten. Hierdurch soll die Marke fairgourmet durch den Vertrieb von Eigenprodukten, wie Konfitüren und Chutneys, bekannter und vor allem auch für Privatpersonen zugänglich gemacht werden.

4.3 Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig

Die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig, blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2011 zurück. Im Rahmen der insgesamt 43 (Vorjahr: 40) durch die Gesellschaft betreuten Einzelveranstaltungen wurden 300.678 Besucher begrüßt. Dieser Wert liegt unter dem Besucheraufkommen des durch die Großveranstaltung INTERSCHUTZ 2010 geprägten Vorjahres (407.607 Besucher).

Die von der Gesellschaft realisierten Umsatzerlöse in Höhe von EUR 3,9 Mio. liegen um EUR 2,1 Mio. unter dem historischen Höchstwert des Vorjahres (EUR 6,0 Mio.). Die Umsätze des geeigneteren Vergleichsjahres 2009 (EUR 3,4 Mio.) wurden hingegen um EUR 0,5 Mio. übertraffen.

Im Geschäftsbereich der Gast- und Hausmessen wurden wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge u. a. im Rahmen der Touristik & Caravaning International Leipzig (in Verbindung mit der Veranstaltung abgefahren - die Messe rund ums Rad), der MOTORRAD MESSE LEIPZIG, der Porsche-Management-Konferenz, der zweijährig stattfindenden Landwirtschaftsausstellung agra, der FACHDENTAL Leipzig, der Fachmesse für Gastronomie und Großverbraucher der Firma JOMO-CITTI, der zum zweiten Mal platzierten Hund & Heimtier Leipzig, der Leipziger Versicherungs- und Fondsmesse sowie mit den neu gewonnenen Gastveranstaltungen BEAUTY FORUM LEIPZIG und DiKOM expo erwirtschaftet.

Höhepunkte im Geschäftsbereich Event waren u. a. die TV-Sendungen José Carreras Gala und Wetten, dass...?, der Mitteldeutsche Olympiaball 2011, das zum zweiten Mal stattgefundene Freestyle Motocross Event Kings of Xtreme sowie der Ball des Sports der Stadt Leipzig.

Im November richtete zudem die CDU zum dritten Mal ihren Bundesparteitag auf dem Leipziger Messegelände aus.

Insgesamt leistete die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH im Geschäftsjahr 2011 einen Ergebnisbeitrag vor Konsolidierung in Höhe von EUR 1,9 Mio., der sich im Vergleich zum historischen Höchstwert aus dem Vorjahr (EUR 3,6 Mio.) zwar um EUR 1,7 Mio. vermindert darstellt, den Ergebnisbeitrag aus dem Vergleichsjahr 2009 (EUR 1,6 Mio.) allerdings um EUR 0,3 Mio. übertrifft.

4.4 LMI - Leipziger Messe International GmbH, Leipzig

Die wirtschaftliche Situation der LMI - Leipziger Messe International GmbH, Leipzig, konnte im Geschäftsjahr 2011 deutlich verbessert werden. Die Gesellschaft erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von EUR 5,6 Mio. Mit diesem historischen Höchstwert wurde der Vorjahresumsatz (EUR 4,9 Mio.) um EUR 0,7 Mio. übertroffen.

Die positive Geschäftsentwicklung geht vorrangig auf den erfolgreichen Verlauf des Geschäftsbereiches der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen zurück, wobei im Geschäftsjahr 2011 die USA, China und Russland die Schwerpunktländer bildeten und der Fokus auf den Branchen Maschinenbau, Medizintechnik sowie erneuerbaren Energien lag. Mit der Organisation und Betreuung von 16 (Vorjahr: 17) amtlichen deutschen Beteiligungen an internationalen Messen und Ausstellungen im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) sowie des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) wurden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: EUR 3,4 Mio.) erzielt. Im Rahmen der Organisation von 13 (Vorjahr: 10) Beteiligungen deutscher Bundesländer an ausländischen Veranstaltungen wurden zusätzliche Umsatzpotenziale in Höhe von EUR 0,9 Mio. erschlossen, die damit auf dem Niveau des Vorjahres lagen. Insgesamt konnten mit der Unternehmenssparte der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen einschließlich der zusätzlich erbrachten Serviceleistungen Umsätze in Höhe von EUR 5,1 Mio. (Vorjahr: EUR 4,5 Mio.) generiert werden.

Neben der Organisation von Veranstaltungsbeteiligungen war die LMI GmbH im Geschäftsjahr 2011 bei insgesamt 9 (Vorjahr: 12) Auslandsveranstaltungen als Kooperationspartner oder Mitveranstalter aktiv, wobei die Branchen "Baustoff- und Baumaschinenindustrie" sowie "Gesundheit/Medizin" im Vordergrund standen und Russland, China sowie die Ukraine die Schwerpunktreionen der Aktivitäten der LMI GmbH in diesem Segment darstellten. Im Rahmen der Kooperationsveranstaltungen erwirtschaftete die LMI GmbH Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.) bei einem in Summe positiven und im Vorjahresvergleich verbesserten Deckungsbeitrag. Premiere feierte die denkmal Moskau - Fachmesse für Denkmalschutz, Restaurierung und Museumstechnik, die erstmalig gemeinsam in Kooperation zwischen der LMI GmbH und der Moskauer Gesellschaft "Culture & Heritage" durchgeführt wurde. Für die denkmal Leipzig, welche die wichtigste Branchenveranstaltung für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung in Europa ist, ergeben sich aus dieser Kooperation vielfache Synergien. So wird Russland beispielsweise das Partnerland der denkmal 2012 in Leipzig sein.

Im Inland beschränkte sich die Geschäftstätigkeit der LMI GmbH auch im Jahr 2011 wieder auf die Landes-Bau-Ausstellung Sachsen-Anhalt, die unverändert durch einen Dritten im Auftrag der LMI GmbH durchgeführt wurde. Umsatz und Ergebnisbeitrag lagen leicht über dem Vorjahresniveau.

Wie im Konzernlagebericht zum vorangegangenen Geschäftsjahr ausgeführt, hat die LMI GmbH bereits im Jahr 2010 ihre zuvor über die Tochtergesellschaft LMI Asia Pte. Ltd., Singapur, ausgeübte Geschäftstätigkeit eingestellt, hielt an der rechtlichen Unternehmensfortführung der Auslandstochter allerdings noch fest. Im Geschäftsjahr 2011 wurde die LMI Asia Pte. Ltd., Singapur, auch rechtlich aufgelöst.

Per Saldo schließt die LMI GmbH das Jahr 2011 mit einem zwar negativen, aber im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verbesserten Ergebnis vor Konsolidierung in Höhe von EUR -0,2 Mio. (Vorjahr: EUR -0,4 Mio.).

4.5 MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig

Mit EUR 1,2 Mio. liegen die Umsatzerlöse der MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig, im Geschäftsjahr 2011 auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes. Innerhalb des Erlösbereiches stehen im Vorjahresvergleich im Wesentlichen leicht geminderte Umsätze aus der Vermietung von Büroräumen und Parkplatzflächen sowie aus erbrachten Dienstleistungen moderat erhöhten Umsätzen aus der Vermietung von Lagerflächen, aus Sondervermietungen sowie aus erbrachten Telekommunikationsleistungen gegenüber. Zusätzliche Umsatzerlöse resultieren aus konzerninterner Personalgestellung.

Die Auslastung des MaxicoM-Gebäudes lag im Geschäftsjahr 2011 mit durchschnittlich 10.052 m² über der des vorangegangenen Geschäftsjahres (9.445 m²). Diese Erhöhung ist unter anderem durch die zusätzliche Vermietung von Flächen im Atrium und von Büroflächen an einen Bestandsmieter beeinflusst. Insgesamt war zum Bilanzstichtag eine Fläche von 10.474 m² an 54 Unternehmen vermietet. Zum Vorjahresstichtag waren 68 Unternehmen auf insgesamt 9.754 m² vermieteter Fläche angesiedelt.

Die Akquisitionstätigkeit der Gesellschaft fokussierte sich, wie auch in den Vorjahren, auf ausländische Unternehmen, insbesondere aus dem asiatischen und dem mittel- und osteuropäischen Raum. Gleichwohl gewinnt die Vermietung an deutsche Kunden zunehmend an Bedeutung, dies insbesondere vor dem Hintergrund zunehmend erschwelter Bedingungen für die Ansiedlung ausländischer Unternehmen. Wesentlich stärker als in der Vergangenheit wurden Synergien - resultierend aus der Vernetzung mit der Muttergesellschaft Leipziger Messe Gesellschaft mbH und der Schwestergesellschaft LMI - Leipziger Messe International GmbH - genutzt. Neben finanziellen Mitteln konnten hierdurch auch die Zeit- und Personalressourcen optimiert eingesetzt werden.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2011 mit einem Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.).

4.6 WorldSkills Leipzig 2013 GmbH

Das assoziierte Unternehmen WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, Leipzig, an dem die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zu 50 % beteiligt ist, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 7. September 2010 gegründet. Weiterer Gesellschafter ist WorldSkills Germany e.V., Esslingen a.N. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Berufsbildung, insbesondere die Planung, Vorbereitung, Organisation, Ausrichtung und Nachbereitung der Berufsweltmeisterschaft "WorldSkills Leipzig 2013". Ihre Geschäftstätigkeit finanzierte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 nahezu vollständig aus Zuwendungen aus dem europäischen Sozialfonds. Die WorldSkills Leipzig 2013 GmbH weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis 2011 aus.

5. Ertragslage

Insgesamt erwirtschaftete der Unternehmensverbund Leipziger Messe im Geschäftsjahr 2011 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 68,9 Mio., die um EUR 2,7 Mio. bzw. um knapp 4 % unter dem Vorjahreswert (EUR 71,6 Mio.) liegen.

Die Gesamtleistung einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge sowie der Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen beläuft sich im Geschäftsjahr 2011 auf EUR 80,3 Mio. (Vorjahr: EUR 82,6 Mio.). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind ertragswirksam vereinnahmte Gesellschafterzahlungen in Höhe von EUR 7,0 Mio. (Vorjahr: EUR 6,3 Mio.) enthalten.

Den um EUR 2,7 Mio. bzw. um 4 % geminderten Umsatzerlösen in Höhe von EUR 68,9 Mio. steht Materialaufwand in Höhe von EUR 42,0 Mio. gegenüber, der um EUR 4,3 Mio. bzw. um 9 % unter dem Vorjahreswert (EUR 46,3 Mio.) liegt. Der unter Einbeziehung der Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen ermittelte Rohertrag verbessert sich im Vorjahresvergleich um EUR 1,5 Mio. bzw. um rund 6 % auf EUR 26,7 Mio. Infolge der im Vergleich zur relativen Umsatzminderung deutlich stärkeren relativen Kostenreduzierung erhöht sich die Rohertragsquote (Rohertrag im Verhältnis zum Umsatzerlös) von 35 % im Vorjahr auf 39 % im aktuellen Geschäftsjahr. Diese Verbesserung ist einerseits beeinflusst durch die im Jahr 2011 in geringerem Maße angefallenen Vorlaufkosten für Veranstaltungen des Jahres 2012. Andererseits spiegelt die verbesserte Kennzahl deutlich das Ergebnis der konsequenten Aktivitäten der Unternehmensgruppe zum effizienteren Einsatz ihrer Mittel und der damit einhergehenden Erhöhung der Wirtschaftlichkeit im Projektgeschäft der Leipziger Messe Gruppe wider.

Die Personalaufwendungen liegen mit EUR 20,0 Mio. um EUR 0,3 Mio. unter dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres. Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer ging im Vorjahresvergleich um 12 auf 375 Beschäftigte zurück. Während die Leipziger Messe Gesellschaft mbH im Geschäftsjahr 2011 durch zwei Geschäftsführer gesteuert wurde, war das Unternehmen in den ersten neun Monaten des vorangegangenen Geschäftsjahres mit lediglich einem Geschäftsführer besetzt.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2011 liegen mit EUR 10,7 Mio. unter dem Vorjahresniveau (EUR 12,1 Mio.).

Mit EUR 15,3 Mio. unterschreiten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen den Vorjahresaufwand (EUR 15,5 Mio.) um EUR 0,2 Mio. Deutliche Einsparungen betreffen die Betriebsaufwendungen der Gesellschaft; insbesondere führte das milde Herbstklima zu entsprechend reduzierten Kosten für Wärmeenergie und Gas. Zusätzliche Kostensenkungen betreffen den Bereich der nicht veranstaltungsbezogenen Werbeaufwendungen. Erhöhungen entfallen demgegenüber u. a. auf die Bereiche Datenverarbeitung sowie Wartung und Instandhaltung. Das in den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren vor dem Hintergrund einer kostenseitig notwendigen Einsparung kurzfristig deutlich reduzierte Niveau an Instandhaltungsmaßnahmen ist mittel- und langfristig ohne negative infrastrukturelle Konsequenzen nicht zu halten, weshalb - ausgehend von diesem Tiefstniveau - damit begonnen wurde, die Instandhaltungsmaßnahmen moderat auf ein auch längerfristig tragfähiges Niveau anzuheben. In den verbleibenden Fixkostenbereichen hielt die Unternehmensgruppe an ihrem Konsolidierungskurs unverändert fest.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge liegen im Geschäftsjahr 2011 aufgrund des im Vorjahresvergleich geringeren durchschnittlichen Liquiditätsbestandes um EUR 0,1 Mio. unter dem Wert des Jahres 2010.

Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält im Geschäftsjahr 2011 weitestgehend Zinsen auf Steuernachzahlungen sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Personalkostenrückstellungen. Im Vorjahr war die Position zusätzlich durch Zinsen für eine Gesellschafterverbindlichkeit geprägt.

Der Konzernabschluss der Unternehmensgruppe weist für das Geschäftsjahr 2011 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR -7,0 Mio. aus. Bereinigt um die im Geschäftsjahr ertragswirksam vereinnahmten Gesellschafterzahlungen (EUR 7,0 Mio.) ermittelt sich ein Ergebnis von EUR -14,0 Mio. Das Vorjahresergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EUR -11,2 Mio.) - bereinigt um die im Geschäftsjahr ertragswirksam vereinnahmten Gesellschafterzahlungen (EUR 6,3 Mio.) - belief sich auf EUR -17,5 Mio.

Nach Berücksichtigung der im Vorjahresvergleich aufgrund des veränderten Grundsteuerhebesatzes um EUR 0,3 Mio. erhöhten Aufwandsposition "Sonstige Steuern" schließt die Unternehmensgruppe das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -8,4 Mio. ab (Vorjahr EUR -11,9 Mio.). Das Vorjahresergebnis war durch außerordentliche Aufwendungen aus der Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem BilMoG in Höhe von EUR 0,8 Mio. sowie durch Erträge aus Ertragsteuerrückerstattungen in Höhe von EUR 1,1 Mio. beeinflusst.

6. Vermögenslage

Das Konzernvermögen hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2010, um EUR 60,5 Mio. auf EUR 295,3 Mio. vermindert. Von dem Konzernvermögen entfallen EUR 222,7 Mio. bzw. rund 75 % auf das Anlagevermögen, während EUR 72,6 Mio. bzw. rund 25 % das Umlaufvermögen zuzüglich des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens betreffen, welches mit EUR 68,0 Mio. wesentlich durch die flüssigen Mittel geprägt ist.

Mit EUR 222,7 Mio. weist das Anlagevermögen zum 31. Dezember 2011 einen im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um EUR 9,5 Mio. geringeren Stichtagsbestand auf. Im Geschäftsjahr 2011 standen Abschreibungen in Höhe von insgesamt EUR 10,7 Mio. sowie Buchwertabgänge in Höhe von EUR 0,6 Mio. Zugängen zum Anlagevermögen in Höhe von EUR 1,8 Mio. gegenüber.

Das Umlaufvermögen zuzüglich des Rechnungsabgrenzungspostens stellt sich gegenüber dem Stichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres um EUR 51,0 Mio. gemindert dar. Während sich der Stichtagsbestand der flüssigen Mittel um EUR 51,1 Mio. reduzierte, weisen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände einschließlich der Vorräte in Summe einen um EUR 0,4 Mio. erhöhten Stichtagsbestand auf. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten liegt um EUR 0,3 Mio. unter dem Wert des vorangegangenen Bilanzstichtages.

Für die Konzernbilanz ermittelt sich zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von 85,6 % (Vorjahr: 87,6 %) sowie ein Anlagendeckungsgrad von 113,5 % (Vorjahr: 134,2 %). Die Veränderung dieser Bilanzkennzahlen sowie der im Vorjahresvergleich reduzierte Stichtagsbestand der flüssigen Mittel ist wesentlich durch eine im Geschäftsjahr 2011 vorgenommene Ausschüttung an einen Gesellschafter in Höhe von EUR 52,1 Mio. beeinflusst.

7. Finanzlage

Die Unternehmensgruppe verfügt über ein effektives Finanzmanagement, dessen Ziel die permanente Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit ist. Die Liquidität wird in einem konzerninternen Cash-Management verwaltet. Liquiditätskontrollen erfolgen im Rahmen eines wöchentlich ermittelten Liquiditätsstatus, welcher die im Cash Pool der Unternehmensgruppe vorhandenen flüssigen Mittel berücksichtigt. Die Anlage der Zahlungsmittel erfolgt unter dem primären Aspekt größtmöglicher Vermögenssicherung, wobei die Anlagedauer u. a. unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Mittelverwendungszeitpunkte gewählt wird.

Die Liquidität der Unternehmensgruppe war auch im Geschäftsjahr 2011 uneingeschränkt sichergestellt. Der Finanzmittelbestand des Konzerns vermindert sich im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag um EUR 51,1 Mio. auf EUR 68,0 Mio. Die Abnahme des Finanzmittelbestandes ist wesentlich durch eine Ausschüttung an einen Gesellschafter in Höhe von EUR 52,1 Mio. beeinflusst.

Eine Darstellung der Liquiditätsentwicklung im Geschäftsjahr ist aus der nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 2 (DRS 2) erstellten Kapitalflussrechnung ersichtlich.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Aufgrund der unter den Gliederungspunkten 4 bis 6 vorgenommenen Ausführungen ist für die Unternehmensgruppe Leipziger Messe bei einem im Vorjahresvergleich marginal geringerem Umsatzvolumen eine deutlich verbesserte wirtschaftliche Gesamtsituation zu konstatieren.

8. Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag haben sich keine berichtspflichtigen Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet.

9. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem im Unternehmensverbund der Leipziger Messe umfasst neben dem internen Überwachungssystem sowie dem Controllingssystem auch ein Risikofrüherkennungssystem mit folgenden wesentlichen Bestandteilen:

- Risikoidentifikation (Erfassung, Klassifizierung und Beschreibung von Risiken)
- Risikoanalyse und -bewertung
- Risikosteuerung und -bewältigung
- Festlegung von Schwellenwerten für Frühwarnindikatoren hinsichtlich der als wesentlich identifizierten Risiken sowie Sicherstellung des Risikoreportings an die Geschäftsführung.

Ziel des Früherkennungssystems ist es, mit einer möglichst geringen Zeitverzögerung (insbesondere bestandsgefährdende) interne oder externe Entwicklungen mit Einfluss auf die Schlüsselfaktoren des Unternehmens zu erfassen und die möglichst frühzeitige Meldung dieser Entwicklungen an die Geschäftsführung sicherzustellen, um angemessene Steuerungsmaßnahmen einleiten zu können.

Das im Konzern verankerte Risikomanagementsystem wird jährlich an ggf. geänderte unternehmensexterne und -interne Bedingungen sowie Veränderungen der Prozesse und Funktionen im Unternehmensverbund angepasst bzw. entsprechend ergänzt.

Schwerwiegende Risiken, die mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit den Fortbestand der Unternehmensgruppe Leipziger Messe gefährden, bestanden für das Geschäftsjahr 2011 nicht und sind auch für das Geschäftsjahr 2012 nicht erkennbar. Andere Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Kerngeschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe stehen oder außerhalb des Kerngeschäftes einzuordnen sind, können auf Basis der verankerten Überwachungs-, Controlling- und Früherkennungssysteme bewältigt werden. Zur Beurteilung von Risiken im Zusammenhang mit speziellen rechtlichen Fragestellungen bedient sich die Leipziger Messe Gesellschaft mbH externer Expertise, um die Geschäftsführung in die Lage zu versetzen, ausgehend von den hieraus gewonnenen Erkenntnissen entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Aus grenzüberschreitenden Leasingverträgen bestehen latente finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen sowie aus der Ausübung von Optionen zur Beendigung von Mietverträgen bis zum Jahr 2021, denen Ansprüche gegen Dritte mit hoher Bonität bzw. öffentlicher Gewährträgerhaftung in gleicher Höhe gegenüberstehen. Die Gesellschaft geht deshalb davon aus, dass insoweit keine wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen aus diesen Mietverhältnissen zu erwarten ist.

Die im Konzernlagebericht zum Konzernabschluss des vorangegangenen Geschäftsjahres thematisierte Klage in Bezug auf einen Anspruch im Zusammenhang mit einer gesellschaftsrechtlichen Fragestellung zu einer ehemaligen Kommanditbeteiligung der Leipziger Messe Gesellschaft mbH wurde in der zweiten Instanz beim Oberlandesgericht Dresden rechtskräftig abgewiesen und das erstinstanzliche Urteil insofern abschließend bestätigt.

Preisänderungsrisiken werden nach Möglichkeit und Bedarf durch längerfristige Rahmenverträge begrenzt.

Ausfallrisiken beim Forderungsbestand werden durch ein etabliertes Forderungsmanagement und Mahnwesen reduziert. Weiterführende gerichtliche Mahnverfahren erfolgen durch die Rechtsabteilung. Ausstellermieten werden zudem grundsätzlich im Vorfeld der Leistungserbringung in Rechnung gestellt und sind vor dem Leistungszeitpunkt zu begleichen.

Im Unternehmensverbund wurden keine Sicherungsgeschäfte getätigt.

10. Prognosebericht

10.1 Erwartungen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Angesichts der im historischen Vergleich außergewöhnlich hohen Unsicherheiten über die zukünftigen makroökonomischen Rahmenbedingungen, insbesondere im europäischen Wirtschaftsraum, die zudem in hohem Maße politisch determiniert werden, sind gegenwärtige Konjunkturprognosen vergleichsweise stark erschwert.

Ausgehend von den Signalen der maßgeblichen Frühindikatoren ist für das Jahr 2012 mit einer Abschwächung auch der deutschen Konjunktur zu rechnen, die sich noch im Jahr 2011 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von rund 3 % recht deutlich von der internationalen Entwicklung abkoppeln konnte. So stellt sich der durch den Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik sowie NTC Research monatlich ermittelte Einkaufsmanagerindex über das Jahr 2011 hinweg deutlich rückläufig dar.

Auch der vom ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V. veröffentlichte Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands weist seit Anfang des Jahres 2011 einen kontinuierlichen Negativtrend auf, konnte sich seit November 2011 allerdings stabilisieren und ging zuletzt in eine moderat ansteigende Gegenbewegung über. Ein analoges Bild vermittelt der Index hinsichtlich der künftigen Erwartungen für die folgenden sechs Monate, wonach sich die Geschäftserwartungen nach der pessimistischen Entwicklung innerhalb des Jahres 2011 zuletzt wieder leicht aufgehellt zeigen.

Im "Basiszenario" seiner im Dezember 2011 veröffentlichten Konjunkturprognose 2011/2012 ging das ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V. bei einer sich spürbar verlangsamenden weltwirtschaftlichen Entwicklung davon aus, dass auch der Aufschwung in Deutschland zum Erliegen kommen wird und die deutsche Konjunktur vermutlich sogar in einen Abschwung geraten könnte. Unter der Voraussetzung einer sich nicht weiter verschärfenden Euro- und Schuldenkrise und einer nachhaltigen Beruhigung der Finanzmärkte allerdings könne der Eintritt in eine rezessive Phase vermieden werden. Gleichwohl wurde seitens des ifo Institutes darauf hingewiesen, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit seines "Basiszenarios" vor dem Hintergrund der makroökonomischen Unsicherheiten deutlich geringer ist, als in normalen Prognosesituationen.

In Bezug auf die voraussichtliche Entwicklung der deutschen Messebranche im Geschäftsjahr 2012 positioniert sich der AUMA - Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. - mit vorsichtigem Optimismus.

Laut Ergebnis des AUMA Messe Trend 2011, der jährlichen repräsentativen Befragung von 500 deutschen Ausstellern durch das TNS Emnid Institut, wollen 30 % der befragten Firmen in den Jahren 2012/2013 ihre Messeetats erhöhen und 55 % ihre Budgets stabil halten, während lediglich 15 % eine Minderung ihres Ausgabenniveaus beabsichtigen. Entsprechend dem Befragungsergebnis des Vorjahres würden hierbei insbesondere größere Unternehmen sowie Unternehmen mit mehreren Messebeteiligungen weiterhin stark in Messeauftritte investieren. Die beabsichtigten Budgetaufstockungen entfielen hierbei neben der Standgröße insbesondere auch auf Standbauleistungen und zusätzliches Servicepersonal, also auf Investitionen in die Attraktivität und Qualität des Messeauftrittes. Auch in den Fällen beabsichtigter Budgetreduzierungen werde kaum in qualitativer Hinsicht gespart, vielmehr würden einzelne Beteiligungen gestrichen.

Dies korrespondiert zum Befragungsergebnis in Bezug auf die Anzahl angestrebter Messeauftritte. Mit durchschnittlich 5,2 geplanten Messebeteiligungen für den Zeitraum 2012/2013 werde die Zahl der Inlandsbeteiligungen deutscher Aussteller gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010/2011 mit durchschnittlich 5,3 Messebeteiligungen leicht zurückgehen. Allerdings rechne man auch weiterhin mit einer starken Messebeteiligung ausländischer Aussteller.

Hinsichtlich der Aussteller- und Besucherzahlen prognostiziert der AUMA auf Basis der Befragung ein im Vergleich zu den Vorveranstaltungen insgesamt leicht steigendes Niveau in einer Größenordnung von jeweils 2 %. Ein Standflächenzuwachs sei hingegen nicht zu erwarten.

Ein weiteres Mal leicht verbessert habe sich die Positionierung von Messen im Vergleich zu anderen Kommunikationsinstrumenten - derzeit erachten 85 % der befragten Aussteller Messen als sehr wichtig oder wichtig in ihrem Kommunikationsmix (Befragung des vorangegangenen Jahres: 84 %). Fünf Jahre zuvor lag der Wert noch bei lediglich 79 %.

10.2 Prognose zum Geschäftsgang im Unternehmensverbund

Unter der Voraussetzung nicht wesentlich gestörter makroökonomischer Rahmenbedingungen rechnet die Leipziger Messe Gesellschaft mbH - ausgehend vom aktuellen Veranstaltungsportfolio sowie der gegenwärtigen Anmeldestände - für das Geschäftsjahr 2012 mit einer insgesamt stabilen bis leicht verbesserten Geschäftsentwicklung. Hierbei werden die aus der schrittweisen Umsetzung des Strategieprozesses resultierenden Effekte den Geschäftsverlauf entsprechend positiv beeinflussen.

In dem für die Industrie- und Fachmessen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH turnusbedingt veranstaltungsschwächeren Jahr werden voraussichtlich insgesamt 31 Messeveranstaltungen (Jahr 2010: 36 Messeveranstaltungen) durchgeführt werden. Das Gesamtumsatzniveau der Gesellschaft wird aus heutiger Sicht dennoch voraussichtlich über dem Niveau des Vorjahres liegen.

Dieser Effekt wird vom Segment der Publikumsveranstaltungen im Portfolio der Leipziger Messe Gesellschaft mbH getragen, dessen Umsatz- und Deckungsbeitragsniveau das des Vorjahres deutlich übertreffen wird. Nachdem die AMI - AUTO MOBIL INTERNATIONAL in den 2-Jahres-Turnus gegangen ist und sich mit ihrem neuen Veranstaltungstermin im Juni der geraden Kalenderjahre optimal in den internationalen Messekalendar einfügt, wird sie ein Highlight für das Messejahr 2012 der Leipziger Messe Gesellschaft mbH darstellen. Auf der Veranstaltung werden sich sämtliche deutschen Hersteller und die große Mehrheit der internationalen Automarken präsentieren. Die AMI wird flankiert durch die AMITEC - Fachmesse für Fahrzeugteile, Werkstatt und Service sowie die AMICOM - Branchenmesse für mobile Unterhaltung, Kommunikation und Navigation. Insgesamt wird für die Veranstaltungsfamilie von deutlichem Wachstum im Vergleich zu den Vorveranstaltungen ausgegangen.

Erstmals bietet die Leipziger Messe Gesellschaft mbH exklusiv interessierten Ausstellern der AMICOM die Teilnahme an der neuen Roadshow AMICOM on TOUR an, die im März als ideales Opening zur Branchenmesse AMICOM stattfinden wird. Den Ausstellern bietet sich hierdurch die Möglichkeit, sich an insgesamt vier Standorten vorzustellen.

Mit einer insgesamt positiven Entwicklung wird ebenfalls für alle weiteren, jährlich stattfindenden Publikumsveranstaltungen gerechnet.

Den Auftakt wird es im Januar mit der PARTNER PFERD einschließlich der Qualifikationen zu den FEI World Cup Finals im Springen, Fahren und Voltigieren sowie 20 weiterer reitsportlicher Wettbewerbe geben. Im Februar werden sich die HAUS-GARTEN-FREIZEIT, die mitteldeutsche handwerksmesse, die Beach & Boat sowie die IMMOBILIEN - Messe für Wohnen und Gewerbe anschließen.

Die im März stattfindende Leipziger Buchmesse wird sich weiter als Bildungsmesse profilieren. Erstmals fasst die neue Submarke "Fokus BILDUNG" alle ausstellungs- und programmseitigen Angebote zum Thema Bildung zusammen. Darüber hinaus bietet die Stiftung Lesen mit Unterstützung der Buchmesse einen Leipziger Lesekompass an, der Lehrern und Erziehern in der Flut der jährlich erscheinenden Kinder- und Jugendbücher Orientierung gibt. Zum ersten Mal wird der Preis "Schulbuch des Jahres 2012" vergeben.

Im Oktober schließlich wird sich die modell-hobby-spiel mit Ausstellern aus den Bereichen Modellbau, Modellbahn, kreatives Gestalten, Spiel und Philatelie dem interessierten Publikum präsentieren.

Im Zuge der Zielsetzung der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, das Neugeschäft weiter auszubauen, wird sich der Veranstaltungskalender ab dem Jahr 2012 erweitert präsentieren. Hierzu zählt die Publikumsmesse Die 66, Deutschlands erfolgreichste Messe für die Alterszielgruppe "50+", die künftig neben München auch in Leipzig stattfinden wird. Die

Veranstaltungsthemen reichen von Reisen, Sport und Freizeit, über Gesundheit, Wohnen und Mode bis hin zu Rechts- und Sozialberatung. Die erste Veranstaltung im Herbst findet vom 26. bis 28. Oktober 2012 statt. Die Leipziger Messe wird in Organisation und Umsetzung von MT Konzept als Durchführungspartner unterstützt.

Zusätzlich übernimmt die Leipziger Messe Gesellschaft mbH die Veranstaltungsorganisation der Absolventenmesse Mitteldeutschland. Die Messe wurde bisher von der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland verantwortet, die nun als ideeller Partner fungiert. Sie ist die zentrale Karriere- und Re-cruitingplattform für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und verfolgt das Ziel, Absolventen und Young Professionals aus dem gesamten Bundesgebiet an die Region zu binden.

Turnusbedingt werden im Jahr 2012 wieder weniger Industrie- und Fachmessen als im Vorjahr durchgeführt. In der Folge werden die Umsatzerlöse und der Deckungsbeitrag dieses Segments unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2011 liegen.

Besonderer Höhepunkt wird die internationale Weltleitmesse ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK sein, die im Zentrum der Leipziger Medizinmessen des kommenden Jahres steht. Dazu werden im Mai 2012 alle Weltmarktführer der Branche in Leipzig erwartet. Zum ersten Mal wird es mit der "Jugend.Akademie Technische Orthopädie" ein Angebot speziell für Auszubildende geben.

Zusätzlich wird das Portfolio der Industrie- und Fachmessen des Jahres 2012 geprägt sein von der jährlich stattfindenden mitteldeutschen handwerksmesse, der 2011 erfolgreich an den Start gegangenen PostPrint sowie von den im Zweijahresturnus im Messekalender verankerten Veranstaltungen Leipziger Tierärztekongress, euregia, denkmal und MUTEK.

Neu im Messeportfolio wird die Veranstaltung new mobility sein, die zeitgleich mit der Kongressmesse euregia platziert ist. Es handelt sich um ein neues europäisches Fachforum mit Ausstellung, welches Konzepte, Produkte und Dienstleistungen zur künftigen Mobilität in vernetzten Infrastrukturen von Städten und Regionen sowie daraus resultierende Chancen präsentiert und diskutiert. Das Konzept richtet sich an Kommunalvertreter, Regionalplaner, Verkehrsunternehmen, Energieversorger, aber auch an bisher mobilitätsbranchenfremde Unternehmen und Akteure.

Für die Ordermessen CADEAUX - Frühjahr und Herbst, WORLD OF TROPHIES, COMFORTEX und MIDORA wird für das Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr von einem insgesamt stabilen bis leicht verbesserten Geschäftsverlauf ausgegangen.

Im CCL - Congress Center Leipzig finden auch im Jahr 2012 wieder eine Vielzahl hochkarätiger, teils internationaler Kongresse und Tagungen statt. Das Umsatz- und Ergebnisniveau wird allerdings nicht vollständig an das Rekordjahr 2011 anschließen können. Im Veranstaltungsprogramm stehen beispielsweise der LINC - Leipzig Interventional Course im Januar, das internationale Kongressprogramm zur ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK im Mai, der Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie im September oder die GPEC - 7. Internationale Fachmesse und Konferenz für Polizei- und Spezialausrüstung, die ebenfalls im September das Geschehen im CCL prägen wird.

Im Juni tagt die Internationale Gesellschaft zur Entwicklung der Zytometrie in Leipzig zum CYTO 2012, unterstützt vom Fraunhofer Institut Leipzig. Nach 2006 und 2009 kommt der Deutsche Anästhesiekongress im Mai 2012 zum dritten Mal ins CCL, mit weiteren Zuschlägen für die Jahre 2014 und 2016.

Zu einer festen Adresse ist Leipzig für die internationale Verkehrspolitik geworden. Seit dem Jahr 2008 treffen sich die Verkehrsminister aus mehr als 50 Ländern im CCL, um internationale Entwicklungen zu analysieren. Das von der OECD veranstaltete International Transport Forum wird auch im Jahr 2012 das Kongressportfolio der Leipziger Messe bereichern.

Die FAIRNET, Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig, rechnet aus heutiger Sicht für das Geschäftsjahr 2012 mit Umsätzen in Höhe von insgesamt EUR 21,5 Mio. sowie einem positiven Beitrag zum Konzernergebnis.

Für ihre Geschäftstätigkeit am Messeplatz Leipzig erwartet die Gesellschaft einen dem Veranstaltungskalender der Leipziger Messe angepassten Geschäftsverlauf. Schwerpunkte dabei sind unter anderem die Messeveranstaltungen Leipziger Buchmesse und ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK, bei denen die FAIRNET ihr gesamtes Leistungsspektrum unter Beweis stellen kann. Darüber hinaus rechnet die Gesellschaft turnusbedingt mit einem starken Geschäft im Bereich Kongress- und Gastveranstaltungen.

Die Nutzung der Synergien aus der Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft am Messeplatz Leipzig bei einer immer stärker werdenden Vernetzung und Vertiefung der Dienstleistungsstruktur bleibt eine wesentliche strategische Aufgabenstellung der FAIRNET. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wird auch intern die Struktur durch weitere Spezialisierung und der damit verbundenen Bündelung der Kernkompetenzen der Mitarbeiter in den Teams angepasst. Zielsetzung dabei ist, zusätzliche Wachstumspotenziale zu identifizieren und zu erschließen.

Im nationalen und internationalen Geschäft außerhalb des Messeplatzes Leipzig konnte die FAIRNET für das Jahr 2012 einen guten Vorlauf erarbeiten. Zum Stammkundengeschäft und langfristigen Verträgen kommen mehrere neue Projekte für wichtige Leitmessen dazu. Neue Kunden sind zum Beispiel der Flughafen Düsseldorf, den die FAIRNET auf die ITB begleiten wird, und das Land Nordrhein-Westfalen auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin.

Die fairgourmet GmbH, Leipzig, erwartet für das Geschäftsjahr 2012, erfolgreich an das Jahr 2011 anknüpfen zu können und rechnet mit Umsatz- und Ergebnisbeiträgen auf dem Niveau des Vorjahres. Die Geschäftsentwicklung der fairgourmet GmbH ist hierbei maßgeblich vom Geschäftsverlauf und den Veranstaltungsportfolien einschließlich des Kongressgeschäfts der Muttergesellschaft sowie der Verbundgesellschaft Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH beeinflusst.

Während die Gesellschaft im Segment der gastronomischen Versorgung der Leipziger Messen für das Jahr 2012 von im Vorjahresvergleich erhöhten Umsätzen und gesteigerten Ergebnissen ausgeht, werden das Umsatz- und Ergebnisniveau im Bereich des CCL - Congress Center Leipzig allerdings nicht vollständig an das Vorjahr anschließen können.

Am weiteren Ausbau des externen Geschäftes der fairgourmet GmbH wird auch im Geschäftsjahr 2012 festgehalten. Im Programm stehen beispielsweise Caterings für die Eröffnung der Leipziger Notenspur, die Classic Open, die Auftakt-Festveranstaltung für das Forum Thomanum sowie das Radfest der LVZ. Auch über das Jahr 2012 hinaus ist es das Ziel der Gesellschaft, neben der Steigerung des wirtschaftlichen Erfolges auf dem Messegelände in Leipzig weiterhin auch den Ausbau des externen Geschäftes - u. a. in Form von externem Catering für private Anlässe und für Firmenveranstaltungen sowie über die gastronomische Betreuung von Public Events - insbesondere in den Regionen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen voranzutreiben.

Die LMI - Leipziger Messe International GmbH, Leipzig, rechnet für das Geschäftsjahr 2012 in ihrem Kerngeschäftsfeld, der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen, mit der Durchführung von mindestens 20 amtlichen deutschen Beteiligungen an

internationalen Messen und Ausstellungen im Auftrag des BMWi sowie des BMELV sowie mit der Organisation von mindestens acht Länderbeteiligungen. Ziel der Gesellschaft ist es, den Umsatz des Vorjahres in diesem Geschäftsbereich halten oder ggf. nochmals übertreffen zu können. Auf dieser Grundlage strebt die LMI GmbH als am Markt etablierte Durchführungsgesellschaft auch mittelfristig weiteres Wachstum in ihrem Beteiligungsgeschäft an.

Auch ihre Aktivitäten im Bereich der Kooperationsveranstaltungen möchte die LMI GmbH in den Folgejahren sukzessive weiter ausbauen, um die Ergebnisbeiträge aus diesem Segment möglichst nachhaltig zu steigern. Im Geschäftsjahr 2011 wurden Gespräche über mögliche Gemeinschaftsprojekte und Kooperationen mit mehreren osteuropäischen Unternehmen geführt, die ggf. im Jahr 2012 oder in den Folgejahren realisiert werden könnten. Für das Geschäftsjahr 2012 sind gegenwärtig acht Veranstaltungen vorgesehen, in welche die Gesellschaft als Kooperationspartner oder Mitveranstalter eingebunden sein wird. Hierbei werden die Märkte in Russland, China, Weißrussland sowie der Ukraine im Vordergrund stehen.

Für das Jahr 2013 ist die zweite Durchführung der denkmal Moskau - Fachmesse für Denkmalschutz, Restaurierung und Museumstechnik, eingeplant. Mittelfristig soll die Veranstaltung durch die Zusammenarbeit mit zusätzlichen Partnern und die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Moskauer Institutionen qualitativ und quantitativ weiter gestärkt werden.

Hinsichtlich der Inlandsaktivitäten wird auch im Jahr 2012 an der Durchführung der Landes-Bau-Ausstellung Sachsen-Anhalt in Magdeburg durch einen Dritten im Auftrag der LMI GmbH festgehalten. Die Gesellschaft geht für die Veranstaltung von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus.

Für das Geschäftsjahr 2012 strebt die LMI GmbH insgesamt Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres sowie einen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 verbesserten, aber dennoch voraussichtlich unausgeglichenen Ergebnisbeitrag an.

Die Rolle der LMI GmbH als Träger des internationalen Geschäfts in der Leipziger Messe-Gruppe soll zukünftig weiter ausgebaut werden, wobei es Ziel der Gesellschaft ist, die betriebswirtschaftliche Situation nachhaltig zu verbessern. Die Grundlage hierfür bildet u. a. die bereits im Geschäftsjahr 2010 begonnene Bündelung und Integration der Auslandsaktivitäten des Konzerns. Nachdem es der LMI GmbH bereits gelungen ist, sämtliche Auslandsprojekte durchweg mit ausgeglichenen bzw. positiven Deckungsbeiträgen durchzuführen, soll nun die Ergebnissituation durch eine Steigerung der Deckungsbeitragsquoten sowie die Ausweitung des Geschäftes weiter verbessert werden.

Die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig, geht für das Geschäftsjahr 2012 davon aus, erfolgreich an das Jahr 2011 anknüpfen zu können. Vermehrte Anfragen aus der Wirtschaft für Firmenevents sowie umsatzstarke, im 2-Jahres-Turnus stattfindende Veranstaltungen, wie die der EURONICS Deutschland e. G. oder die der Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler GmbH, lassen auf eine positive Entwicklung dieses Segmentes schließen.

Im Geschäftsbereich der Gast- und Hausmessen wird derzeit mit der Durchführung von mindestens 45 Veranstaltungen gerechnet. Das Veranstaltungsportfolio wird u. a. geprägt sein von der Touristik & Caravaning International Leipzig (in Verbindung mit der Veranstaltung abgefahren - die Messe rund ums Rad), der MOTORRAD MESSE LEIPZIG, dem Kongress der EURONICS Deutschland e. G., dem Jubiläums-Branchentreff der Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler GmbH ("E/D/E"), der FACHDENTAL Leipzig, der Fachmesse für Gastronomie und Großverbraucher der Firma JOMO-CITTI, der Hund & Heimtier Leipzig, dem BEAUTY FORUM LEIPZIG, der DIKOM expo sowie der Leipziger Versicherungs- und Fondsmesse.

Ein besonderer Höhepunkt im Veranstaltungskalender 2012 wird der Germany Travel Mart im Mai sein - die größte Incoming-Veranstaltung für den Deutschland-Tourismus. Die Fachmesse kommt zum ersten Mal nach Leipzig. Veranstalter ist die Deutsche Zentrale für Tourismus, die im öffentlichen Auftrag das Reiseziel Deutschland bewirbt. Jedes Jahr stehen dabei eine andere Gastgeberstadt und Region im Mittelpunkt. Zu der Veranstaltung werden etwa 650 internationale Gäste, 550 Reiseveranstalter und 100 Journalisten erwartet.

Im Eventbereich der Gesellschaft werden u. a. die TV-Sendung José Carreras Gala, der Mitteldeutsche Olympiaball, der Ball des Sports der Stadt Leipzig sowie das Freestyle Motocross Event Kings of Xtreme stattfinden.

Insgesamt geht die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH in ihrem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2012 von Umsatzerlösen in Höhe von Mio. EUR 3,7 und einem Beitrag zum Konzernergebnis von Mio. EUR 1,7 aus. Über das Jahr 2012 hinaus arbeitet die Gesellschaft weiter daran, ihr Gast- und Sonderveranstaltungsgeschäft auszubauen. Hierbei werden die Vertriebsaktivitäten der Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH verstärkt durch ergänzende Vertriebsansätze der Muttergesellschaft flankiert.

Die MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig, wird weiterhin die Akquisition und Ansiedlung von Mietern aus dem osteuropäischen und asiatischen Raum betreiben. Aufgrund der in den letzten Jahren schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen in diesem Geschäftsfeld werden die hierauf verwandten Ressourcen mittelfristig angepasst werden. Ergänzend und verstärkt zielt deshalb der Vertriebsansatz der MaxicoM GmbH auf die Gewinnung deutscher Mieter, deren wirtschaftliche Bedeutung für die Gesellschaft in den Folgejahren voraussichtlich weiter zunehmen wird.

In ihrem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2012 geht die MaxicoM GmbH von Umsatzerlösen in Höhe von rund EUR 1,2 Mio. sowie einem Ergebnisbeitrag von rund EUR 0,2 Mio. aus. Ziel der Gesellschaft im Hinblick auf die Folgejahre ist es, dieses Umsatz- und Ergebnisniveau zu halten und unter der Voraussetzung nicht wesentlich gestörter Rahmenbedingungen moderat zu erhöhen.

Ein wesentlicher Einfluss auf die Geschäftsentwicklung und das wirtschaftliche Ergebnis der MaxicoM GmbH in den folgenden Geschäftsjahren wird davon ausgehen, in welchem Maße aus der Vernetzung mit den Verbundgesellschaften resultierende Synergien genutzt und ggf. weiter ausgebaut werden können, um hierdurch einerseits den Vertriebserfolg zu steigern und andererseits die Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft über einen möglichst effizienten Einsatz bestehender Ressourcen im Unternehmensverbund zu erhöhen.

Für den Unternehmensverbund der Leipziger Messe wird bezogen auf das Geschäftsjahr 2012 mit einer insgesamt stabilen bis leicht verbesserten Geschäftsentwicklung und Umsatzerlösen leicht über dem Niveau des Jahres 2011 gerechnet.

Hinsichtlich ihrer künftigen Positionierung über das Geschäftsjahr 2012 hinaus hält die Leipziger Messe-Gruppe an ihrem eingeschlagenen strategischen Kurs fest, der auf die kontinuierliche Steigerung des Geschäftsvolumens sowie die nachhaltige Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses ausgerichtet ist und bereits erste Erfolge zeigt. Hierbei wird einerseits auf die strukturelle Optimierung sowie die Erweiterung des Bestandsgeschäftes abgezielt, indem bestehende Veranstaltungen weiter thematisch ergänzt sowie zusätzliche Dienstleistungsangebote geschaffen werden. Andererseits richten sich die Bestrebungen der

Unternehmensgruppe auf den kontinuierlichen Ausbau des Neugeschäftes über die Entwicklung von Eigenveranstaltungen, den Zukauf von Messen, die gezielte und abgestimmte Akquisition von Großveranstaltungen, das Eingehen von Kooperationen sowie die Anwerbung neuer Gastveranstaltungen.

Als integrierter Messedienstleister mit einem breit diversifizierten Leistungsportfolio wird die Unternehmensgruppe Leipziger Messe ihre Aktivitäten zur stärkeren Verzahnung der Leistungen der einzelnen Verbundgesellschaften fortführen und das Angebot ihrer vernetzten Servicedienstleistungen weiter ausbauen.

In besonderer Weise wird die Unternehmensgruppe Leipziger Messe im Jahr 2013 die Leistungsfähigkeit ihres diversifizierten und integrierten Servicenetzwerkes im Rahmen der internationalen Berufsweltmeisterschaft WorldSkills unter Beweis stellen können, die unter der Organisation der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH vom 2. bis 7. Juli 2013 auf dem Gelände der Leipziger Messe ausgerichtet wird.

Leipzig, den 8. März 2012

Leipziger Messe Gesellschaft mbH

Martin Buhl-Wagner, Sprecher der Geschäftsführung

Markus Geisenberger, Geschäftsführer

Konzernbilanz Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

AKTIVA

	31.12.2011		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	413.436,93		717.417,77
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0,00
3. Geleistete Anzahlungen	513.759,50		69.100,02
		927.196,43	786.517,79
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	217.468.970,44		226.981.269,26
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.128.591,14		4.480.694,52
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	174.000,00		0,00
		221.771.561,58	231.461.963,78
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	12.697,25		12.500,00
2. Sonstige Beteiligungen	0,51		0,51
3. Sonstige Ausleihungen	13.374,86		7.441,59
		26.072,62	19.942,10
		222.724.830,63	232.268.423,67
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	66.248,23		54.540,00
2. Unfertige Leistungen	376.354,66		649.343,07
abzüglich erhaltener Anzahlungen	-360.304,83		-505.504,81
	16.049,83		143.838,26
3. Waren	288.201,39		273.513,29
		370.499,45	471.891,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.177.185,24		1.584.332,04
2. Sonstige Vermögensgegenstände	778.181,99		1.825.267,37
		3.955.367,23	3.409.599,41
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		67.958.010,98	119.063.717,14
		72.283.877,66	122.945.208,10
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		281.244,45	631.052,75
		295.289.952,74	355.844.684,52

Passiva

	31.12.2011		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		51.129.200,00	51.129.200,00

	31.12.2011		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
II. Kapitalrücklage		95.615.882,39	94.015.882,39
III. Bilanzgewinn		106.012.482,74	166.502.135,40
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		0,00	-46.658,55
		252.757.565,13	311.600.559,24
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.519.412,00		3.567.810,00
2. Steuerrückstellungen	4.312.265,92		4.186.527,50
3. Sonstige Rückstellungen	5.555.900,62		5.477.997,48
		13.387.578,54	13.232.334,98
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	749.865,49		516.421,59
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.202.177,45		1.905.326,06
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.165,03		2.628,37
4. Sonstige Verbindlichkeiten	632.395,51		504.563,26
- davon aus Steuern: EUR 240.497,21 (Vorjahr: EUR 216.535,66) - - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 15.335,38 (Vorjahr: EUR 11.814,23) -		3.585.603,48	2.928.939,28
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		25.559.205,59	28.082.851,02
		295.289.952,74	355.844.684,52

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2011		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		68.948.716,75	71.665.118,28
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-272.988,41	-132.924,23
3. Sonstige betriebliche Erträge		11.625.200,55	11.049.083,54
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 2.603,74 (Vorjahr: EUR 7.501,75)		80.300.928,89	82.581.277,59
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.765.004,80		4.226.608,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	38.229.126,91		42.081.484,84
		41.994.131,71	46.308.093,29
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	16.532.574,06		16.876.330,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.453.493,04		3.379.756,08
- davon für Altersversorgung: EUR 225.264,27 (Vorjahr: EUR 168.790,59) -		19.986.067,10	20.256.086,58
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.715.509,02	12.075.190,73
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		15.266.684,87	15.453.379,70
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 2.397,77 (Vorjahr: EUR 8.318,98)			
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		510,72	673,61
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		197,25	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.107.194,98	1.209.303,48
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		471.050,31	895.258,79
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 231.352,00 (Vorjahr: EUR 232.636,00)			
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-7.024.611,17	-11.196.754,41
13. Außerordentliche Aufwendungen = Außerordentliches Ergebnis		0,00	787.300,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		77,70	-1.059.599,90
15. Sonstige Steuern		1.326.714,38	995.083,99
16. Jahresfehlbetrag		-8.351.403,25	-11.919.538,50
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		166.502.135,40	184.090.607,58
18. Vorabausschüttung		-52.138.249,41	-5.668.933,68
19. Bilanzgewinn		106.012.482,74	166.502.135,40

Konzernanhang

I. Grundlagen

Der Konzernabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zum 31. Dezember 2011 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

II. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen, der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, sechs Konzernunternehmen. Die Liste der zum 31. Dezember 2011 einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes. Einbezogen wurden hierbei fünf verbundene Unternehmen sowie ein assoziiertes Unternehmen.

Im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag verminderte sich der Konsolidierungskreis um ein Unternehmen, da die LMI Asia Pte. Ltd., Singapur, mit Wirkung zum 9. Dezember 2011 liquidiert wurde. Entsprechend ist die Endkonsolidierung dieser Gesellschaft im vorliegenden Konzernabschluss verarbeitet.

Bei der zum 31. Dezember 2011 vorgenommenen Konsolidierung handelt es sich um eine Folgekonsolidierung. Konzernabschluss-Stichtag ist der Abschluss-Stichtag des Mutterunternehmens.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Vorschriften über die Kapitalkonsolidierung (§ 301 HGB), die Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB), die Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 305 HGB), die Behandlung von Unterschiedsbeträgen (§ 309 HGB) sowie - sofern für die Leipziger Messe Gesellschaft mbH als nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen zutreffend - der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 4 (DRS 4) zur Behandlung von Unternehmenserwerben im Konzernabschluss beachtet. Bei der Bilanzierung der Anteile an dem assoziierten Unternehmen fand der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 8 (DRS 8) Berücksichtigung.

Im Rahmen der Erstellung der Kapitalflussrechnung fanden die Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 2 (DRS 2) Beachtung.

Bei der Erstellung des Eigenkapitalspiegels wurden die Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 7 (DRS 7) berücksichtigt.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden die Buchwerte der Anteile der Muttergesellschaft mit dem Eigenkapital der verbundenen Unternehmen verrechnet. Den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bildete dabei der Zeitpunkt, zu dem das einzubeziehende Unternehmen Tochtergesellschaft geworden ist.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen des Mutterunternehmens aus Gewinnabführungen bzw. Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen und sonstige Verrechnungen zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

IV. Equity-Bewertung

Die Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen, der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, Leipzig, an der die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zu 50 % beteiligt ist, wurde nach der Buchwertmethode gemäß § 312 Abs. 1 HGB angesetzt. Den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung bildete der Gründungszeitpunkt der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, der 7. September 2010, somit der Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen ein assoziiertes Unternehmen geworden ist.

Die Bilanzierung und Bewertung der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, Leipzig, erfolgte nach den allgemeinen Bewertungs- und Rechnungslegungsvorschriften des HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes.

Der Buchwert der Beteiligung verändert sich gemäß § 312 Abs. 4 HGB um den anteiligen Betrag der bilanziellen Eigenkapitalveränderung des assoziierten Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2011 entfällt aus dem vom assoziierten Unternehmen erwirtschafteten Jahresüberschuss von EUR 394,49 auf die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, ein anteiliger Jahresüberschuss von EUR 197,25. Der Ansatz der Beteiligung erfolgte zum vorangegangenen Bilanzstichtag in Höhe des Buchwertes der Anschaffungskosten von EUR 12.500,00, der dem hälftigen Eigenkapital der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung entsprach, und erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011 in Höhe des anteiligen Betrages der bilanziellen Eigenkapitalveränderung beim assoziierten Unternehmen von EUR 197,25 auf EUR 12.697,25.

V. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der Bewertung des Sachanlagevermögens, denen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, als Mutterunternehmen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr beibehalten.

Das vom Einzelabschluss der Muttergesellschaft abweichend bewertete Sachanlagevermögen resultiert aus der Aufhebung des § 308 Abs. 3 HGB (alte Fassung) im Rahmen des "Gesetzes zur weiteren Reform des Aktien- und Bilanzrechts, zu Transparenz und Publizität (Transparenz- und Publizitätsgesetz)" (TransPuG). Infolgedessen sind steuerlich bedingte Wertansätze im Konzernabschluss nicht mehr möglich.

Die in der Vergangenheit im Einzelabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, vorgenommenen Sonderabschreibungen und Übertragungen von stillen Reserven gemäß § 6b EStG sowie deren Auswirkungen wurden deshalb erstmals im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2003 eliminiert und der sich aus der erstmaligen Anwendung der neuen Vorschrift ergebende Unterschiedsbetrag mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Aufgrund der im Konzernabschluss höheren Wertansätze

des Sachanlagevermögens ergeben sich im vorliegenden Abschluss sowie in den Konzernabschlüssen der Folgejahre entsprechend höhere Aufwendungen aus Abschreibungen als im Einzelabschluss der Muttergesellschaft.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, und, soweit erforderlich, auch außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden im Wesentlichen unter Berücksichtigung der amtlichen steuerlichen Abschreibungstabellen vorgenommen.

Die Zugänge von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen im Geschäftsjahr werden zeitanteilig abgeschrieben. Hinsichtlich der Behandlung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird den steuerlichen Regelungen gefolgt. Zugänge von Wirtschaftsgütern mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 150 bis maximal EUR 1.000 werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Anteile an einem assoziierten Unternehmen wurden mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet.

Die sonstigen Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Es werden, soweit es sich um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt, Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die sonstigen Ausleihungen sind zum Nennwert bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die unfertigen Leistungen und die Waren sind zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Erhaltene Anzahlungen auf unfertige Leistungen wurden offen von diesen abgesetzt. Die unfertigen Leistungen übersteigende Beträge von erhaltenen Anzahlungen sind gemeinsam mit weiteren erhaltenen Anzahlungen passivisch als erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden. Für das allgemeine Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde ein pauschaler Abschlag von 1,0 % der Nettoforderungen vorgenommen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert. Die Fremdwährungsguthaben werden mit dem Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages bewertet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bei Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Bewertung ist unter Beachtung des Grundsatzes der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages erfolgt.

Die Bewertung der Pensions- und Jubiläumsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der "Projected-Unit-Credit-Methode". Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Bei der Bewertung wurde ein Rechnungszinssatz in Höhe des von der Deutschen Bundesbank gemäß RückAbzinsV ermittelten und bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatzes bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 5,14 % p. a. zugrunde gelegt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde ein Rententrend von 2,0 % p. a. berücksichtigt. Die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen berücksichtigt künftige Fluktuationen mit 4,0 bis 5,0 % p. a.

Die Bewertung der Altersteilzeitrückstellungen wurde nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 18.11.1998 und auf der Basis des BilMoG ermittelt und berücksichtigt sowohl Erfüllungsrückstände als auch Aufstockungsbeträge mit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerten. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verwendet (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Er beträgt zum Bilanzstichtag 5,14 %. Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen waren, wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Für die Wertguthaben aus Altersteilzeit existiert ein verpfändetes Termingeld zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverpflichtungen an Arbeitnehmer. Entsprechend werden die Verpflichtungen aus Altersteilzeit und die Bankguthaben nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, von aktuell 31,9 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währungen lauten oder auf fremde Währungen lauteten, erfolgt die Umrechnung in Euro zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Aufwendungen und Erträge sind in die Gewinn- und Verlustrechnung zum jeweiligen Kurs der Zahlung bzw. mit dem Kurs zum Bilanzstichtag eingegangen.

VI. Erläuterungen zur Konzernbilanz sowie zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens geht aus der als "Anlage zum Anhang" beigefügten Darstellung hervor.

Der Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB ergibt sich aus folgender Übersicht:

		Stammkapital 31.12.2011 EUR	Anteil am Kapital %	Positives (negatives) Eigenkapital 31.12.2011 EUR	Positives (negatives) Ergebnis 2011 EUR
Verbundene Unternehmen	Sitz				
Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH	Leipzig	2.582.100,00	100,0	3.604.607,76	1.889.114,83 ¹

	Sitz	Stammkapital 31.12.2011 EUR	Anteil am Kapital %	Positives (negatives) Eigenkapital 31.12.2011 EUR	Positives (negatives) Ergebnis 2011 EUR
FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH	Leipzig	1.022.650,00	100,0	1.198.314,26	609.616,59 ¹
LMI - Leipziger Messe International GmbH	Leipzig	153.400,00	100,0	153.400,00	(189.446,29) ²
MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig	Leipzig	50.000,00	100,0	134.581,95	411.373,14 ¹
faourgourmet GmbH	Leipzig	1.022.650,00	100,0	1.370.829,27	1.345.559,88 ¹
Assoziierte Unternehmen					
WorldSkills Leipzig 2013 GmbH	Leipzig	25.000,00	50,0	25.394,49	394,49

¹ Die Jahresergebnisse sind im Rahmen der bestehenden Ergebnisabführungsverträge von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, vereinnahmt worden.

² Die negativen Jahresergebnisse sind von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, in voller Höhe ausgeglichen worden.

Die im vorangegangenen Konzernabschluss als verbundenes Unternehmen aufgeführte LMI Asia Pte. Ltd., Singapur, wurde mit Wirkung zum 9. Dezember 2011 liquidiert.

Vorräte

Die unfertigen Leistungen resultieren aus Aufwendungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen im Folgejahr (TEUR 171) sowie aus noch ausstehenden Betriebskostenabrechnungen für das Geschäftsjahr 2010 (TEUR 205). Den unfertigen Leistungen gegenüberstehende erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 360 wurden offen von diesen abgesetzt. Sofern erhaltene Anzahlungen die unfertigen Leistungen übersteigen, wurden diese zusammen mit weiteren erhaltenen Anzahlungen als erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen (TEUR 750).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 3.177) und Forderungen an das Finanzamt (TEUR 683).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Liquide Mittel

Zum 31. Dezember 2011 sind Bankguthaben mit dem Zeitwert entsprechenden Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 500 zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverpflichtungen an Arbeitnehmer verpfändet. Gemäß der Regelung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden diese Guthaben mit den entsprechenden Rückstellungen verrechnet, womit sich der Liquiditätsbestand zum 31. Dezember 2011 entsprechend vermindert darstellt.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen immaterieller Vermögensgegenstände (EUR 1,0 Mio.), der Personalkostenrückstellungen (EUR 0,3 Mio.) sowie des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (EUR 7,7 Mio.). Passive latente Steuern resultieren aus dem nur steuerlich erfolgten Ansatz eines Sonderpostens mit Rücklageanteil (EUR 3,6 Mio.) sowie aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen von Grundstücken und Gebäuden (EUR 26,0 Mio.) und anderen Anlagen einschließlich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EUR 0,3 Mio.). Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte hierbei mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz von 31,9 %, wovon 15,8 % auf die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,1 % auf die Gewerbesteuer entfallen.

Unsalziert ergeben sich hieraus aktive latente Steuern in Höhe von EUR 9,0 Mio., welchen passive latente Steuern in Höhe von EUR 29,8 Mio. gegenüberstehen. Nach Saldierung verbleibt ein passivischer Überhang in Höhe von EUR 20,8 Mio. Dem stehen steuerliche Verlustvorträge von mehr als EUR 300 Mio. gegenüber. Da nach gegenwärtiger Einschätzung für einen überschaubaren mittelfristigen Zeitraum nicht mit steuerpflichtigen Gewinnen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH als Organträgerin und für den Organkreis insgesamt gerechnet werden kann, wird für einen überschaubaren Zeitraum keine tatsächliche künftige Steuerbe- und -entlastung entstehen, womit ein bilanzieller Ausweis entfällt.

Eigenkapital

Die Geschäftsanteile der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, werden zu je 50,0 % vom Freistaat Sachsen und von der Stadt Leipzig gehalten.

Das satzungsmäßige Stammkapital der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, beträgt TEUR 51.129.

Auf der Basis eines Umlaufbeschlusses der Gesellschafter vom 7./13. April 2011 erfolgte am 20. April 2011 eine Vorabausschüttung auf den Bilanzgewinn 2011 an den Gesellschafter Freistaat Sachsen, welche den Gewinnvortrag der Gesellschaft entsprechend mindert.

Mit Umlaufbeschluss der Gesellschafter vom 16./22. Dezember 2011 wurden die im Geschäftsjahr 2011 erfolgten Zahlungen der Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.600 in die freie Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB eingestellt. Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 95.616.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen enthalten ausschließlich Pensionszusagen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 4.312 betreffen im Wesentlichen (TEUR 4.187) die zu erwartende Ertragsteuerbelastung für das Geschäftsjahr 2004. Bei der Berechnung sind geleistete Vorauszahlungen entsprechend berücksichtigt worden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für personal- und geschäftsführungsbezogene Kosten (TEUR 2.266), für ausstehende Rechnungen (TEUR 1.761), für Zinsen auf Steuernachzahlungen (TEUR 1.369) sowie für Rechts-, Prüfungs-, Beratungs- und Veröffentlichungskosten (TEUR 141) gebildet.

Zur Sicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitverpflichtungen ist zum Bilanzstichtag ein Bankguthaben in Höhe von TEUR 500 verpfändet und somit dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Der Betrag wurde im Geschäftsjahr 2011 um TEUR 139 erhöht. Gemäß der Regelung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde dieses Guthaben mit den entsprechenden Rückstellungen (TEUR 820) verrechnet. Der Verpflichtungsüberhang in Höhe von TEUR 320 wird unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Verbindlichkeitspiegel

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel hervor:

(Vorjahreswerte)	davon mit einer Restlaufzeit			
	31.12.2011 TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	über ein bis zu fünf Jahren TEUR	über fünf Jahre TEUR
Verbindlichkeiten				
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	750 (516)	750 (516)	0 (0)	0 (0)
aus Lieferungen und Leistungen	2.202 (1.905)	2.202 (1.905)	0 (0)	0 (0)
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 (3)	1 (3)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	633 (505)	474 (376)	151 (121)	8 (8)
	3.586 (2.929)	3.427 (2.800)	151 (121)	8 (8)
Erhaltene Anzahlungen	360	360	0	0
- offen von den Vorräten abgesetzt -	(505)	(505)	(0)	(0)

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Abführung von Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 240), Verbindlichkeiten aus erhaltenen Kautionen (TEUR 206), kreditorische Debitoren (TEUR 106) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern (TEUR 46).

Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde im Wesentlichen für Sonderfinanzierungsgeschäfte gebildet und wird rätierlich über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge aufgelöst.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Standmieten Messen	17.892	16.531
Standbau	16.189	16.679
Miete Sonderveranstaltungen und Kongresse	7.013	8.527
Verkauf von Speisen und Getränken	6.230	6.719
Eintrittskarten	5.251	5.097
Erlöse aus der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen im Ausland (ohne Standmieten)	4.097	3.609
Dauermieten	993	1.104
Übrige	11.284	13.399
	68.949	71.665

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter (TEUR 7.000), Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (TEUR 2.820), Erträge aus der Auflösung von

Rückstellungen (TEUR 300), Erträge aus weiterberechneten Beratungskosten (TEUR 279), Erträge aus sonstigen Zulagen und Zuschüssen (TEUR 161), Erträge aus Erbbauzinsen (TEUR 143) sowie Erträge aus Schadenersatz (TEUR 119).

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende periodenfremde Erträge:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	300	458
Erträge aus der Auflösung und Herabsetzung von Wertberichtigungen und aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen	76	58
Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	1	9
Sonstige periodenfremde Erträge	212	151
	589	676

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 90).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von TEUR 1.107 enthalten im Wesentlichen Erträge aus Festgeldguthaben (TEUR 883) und Tagesgeldanlagen (TEUR 163). Zusätzlich sind Erträge aus Guthaben auf Girokonten (TEUR 1) sowie sonstige Zinserträge (TEUR 60) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In der Aufwandsposition sind im Wesentlichen Zinsen auf Steuernachzahlungen (TEUR 238) sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Personalkostenrückstellungen (TEUR 231) enthalten.

VII. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 2 (DRS 2) erstellt. Der Finanzmittelfonds reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um rund EUR 51,1 Mio. und setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Flüssige Mittel	67.958	119.064

Die Abnahme des Finanzmittelbestandes ist wesentlich durch eine Ausschüttung an einen Gesellschafter in Höhe von EUR 52,1 Mio. beeinflusst.

Zahlungsunwirksame Sachverhalte

Bei den sonstigen zahlungsunwirksamen Erträgen (TEUR 2.820) handelt es sich um Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens.

VIII. Steuerliche Überleitungsrechnung

Nach den Grundsätzen des DRS 18 "Latente Steuern" ist in einer Überleitungsrechnung der Zusammenhang zwischen dem auf Basis des bilanziellen Periodenergebnisses erwarteten Steueraufwand/-ertrag und dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Steueraufwand/-ertrag darzustellen:

	2011 Mio. EUR
Überleitungsrechnung zwischen dem Ertragsteueraufwand und dem bilanziellen Periodenergebnis	
Periodenergebnis vor Steuern	-8,4
Ertragsteueraufwand auf Grundlage des gültigen Steuersatzes	-2,7
Steueranteil für temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	-2,7
Ausgewiesener Steueraufwand/-ertrag	0,0

IX. Sonstige Angaben

Nicht in der Bilanz erscheinende Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus grenzüberschreitenden Leasingverträgen bestehen bei der Muttergesellschaft latente finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen sowie aus der Ausübung von Optionen zur Beendigung von Mietverträgen bis zum Jahr 2021 von insgesamt EUR 842,6 Mio. (USD 1.091,1 Mio.), denen Ansprüche gegen Dritte mit hoher Bonität bzw. öffentlicher Gewährträgerhaftung in gleicher Höhe gegenüberstehen. Die Gesellschaft geht deshalb davon aus, dass insoweit keine wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen aus diesen Mietverhältnissen zu erwarten ist. Die aus dem Abschluss dieser Verträge resultierenden Liquiditätseffekte wurden im Wesentlichen in 1997 realisiert; sie wurden als passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und werden über die Vertragslaufzeiten aufgelöst.

Weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 4,5 Mio. bestehen aus Bestellobligo (EUR 3,6 Mio.) sowie aus weiteren Miet- und Leasingverträgen (EUR 0,9 Mio.).

Die im Lagebericht zum Jahresabschluss des vorangegangenen Geschäftsjahres thematisierte Klage in Bezug auf einen Anspruch im Zusammenhang mit einer gesellschaftsrechtlichen Fragestellung zu einer ehemaligen Kommanditbeteiligung der Leipziger Messe Gesellschaft mbH wurde in der zweiten Instanz beim Oberlandesgericht Dresden rechtskräftig abgewiesen und das erstinstanzliche Urteil insofern abschließend bestätigt.

Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 63. Das Honorar entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr die Herren:

- Dipl.-Ing. Martin Buhl-Wagner, Leipzig,
Sprecher der Geschäftsführung

- Dipl.-Kulturwirt, MBA, Markus Geisenberger, Leipzig,
Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 475. Für die Tantiemезahlungen für das Geschäftsjahr 2011 wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 84 gebildet.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung betragen für das Geschäftsjahr TEUR 192.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der im Konzernabschluss voll konsolidierten Unternehmen (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) belief sich auf 375 Beschäftigte. Zusätzlich befanden sich durchschnittlich 13 Personen in Elternzeit sowie vier Personen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, setzte sich im Geschäftsjahr 2011 (einschließlich Veränderungen bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses) aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Burkhard Jung Oberbürgermeister der Stadt Leipzig Vorsitzender des Aufsichtsrates	Sven Morlok Staatsminister Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
Frank-Peter Arndt Mitglied des Vorstands der BMW AG	Joachim Dirschka Präsident der Handwerkskammer zu Leipzig Geschäftsführer (bis 1. Juli 2011) Ehrenpräsident der Handwerkskammer zu Leipzig (seit 23. Juni 2011)
Axel Dyck Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtrat der Stadt Leipzig Geschäftsführer	Hartmut Fiedler Staatssekretär Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Gerd Heinrich Stadtrat der CDU-Fraktion der Stadt Leipzig Geschäftsführender Gesellschafter der Heinrich Elektronik GmbH	Dr. Ilse Lauter Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat der Stadt Leipzig Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Prof. Dr. Klaus Mangold Vorsitzender des Aufsichtsrates der Rothschild GmbH	Prof. Hans Georg Näder Geschäftsführender Gesellschafter der Otto Bock HealthCare GmbH
Dr. Arend Oetker Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG	Dr. Gunter Thielen Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann Stiftung Aufsichtsratsvorsitzender der Bertelsmann AG
Prof. Dr. Georg Unland Staatsminister Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Prof. Dr. Gerhard Wolf Vorsitzender des Finanzausschusses des Aufsichtsrates der Leipziger Messe GmbH, Freiberuflicher Berater, ehemaliges Vorstandsmitglied der VNG - Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft

Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat

- Lutz Schmidt, Kongresstechniker

- Jeannette Singer, Assistentin der Geschäftsbereichsleitung

- Günter Wrick, freigestellter Betriebsrat, Controller

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von TEUR 12.

Leipzig, den 8. März 2012

Martin Buhl-Wagner, Sprecher der Geschäftsführung

Markus Geisenberger, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

	Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2011 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2011 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.363.373,90	102.445,10	1.420,02	0,00	8.467.239,02
2. Geschäfts- oder Firmenwert	97.700,00	0,00	0,00	0,00	97.700,00
3. Geleistete Anzahlungen	69.100,02	446.079,50	-1.420,02	0,00	513.759,50
	8.530.173,92	548.524,60	0,00	0,00	9.078.698,52
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	396.546.832,97	0,00	0,00	1.006.455,19	395.540.377,78
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.019.287,44	1.048.689,55	0,00	195.628,13	46.872.348,86
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	174.000,00	0,00	0,00	174.000,00
	442.566.120,41	1.222.689,55	0,00	1.202.083,32	442.586.726,64
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	12.500,00	197,25	0,00	0,00	12.697,25
2. Sonstige Beteiligungen	3.840,00	0,00	0,00	0,00	3.840,00
3. Sonstige Ausleihungen	7.441,59	10.000,00	0,00	4.066,73	13.374,86
	23.781,59	10.197,25	0,00	4.066,73	29.912,11
	451.120.075,92	1.781.411,40	0,00	1.206.150,05	451.695.337,27
		Abschreibungen		Abschreibungen	
		Stand 01.01.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2011 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.645.956,13	407.845,96	0,00	8.053.802,09
2. Geschäfts- oder Firmenwert		97.700,00	0,00	0,00	97.700,00
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		7.743.656,13	407.845,96	0,00	8.151.502,09
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		169.565.563,71	8.926.099,25	420.255,62	178.071.407,34
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		41.538.592,92	1.381.563,81	176.399,01	42.743.757,72
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		211.104.156,63	10.307.663,06	596.654,63	220.815.165,06
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an assoziierten Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Beteiligungen		3.839,49	0,00	0,00	3.839,49
3. Sonstige Ausleihungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		3.839,49	0,00	0,00	3.839,49
		218.851.652,25	10.715.509,02	596.654,63	228.970.506,64
				Buchwerte	
				Stand 31.12.2011 EUR	Stand 31.12.2010 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				413.436,93	717.417,77
2. Geschäfts- oder Firmenwert				0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen				513.759,50	69.100,02
				927.196,43	786.517,79
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				217.468.970,44	226.981.269,26
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				4.128.591,14	4.480.694,52
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				174.000,00	0,00
				221.771.561,58	231.461.963,78
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an assoziierten Unternehmen				12.697,25	12.500,00

	Buchwerte	
	Stand	Stand
	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
2. Sonstige Beteiligungen	0,51	0,51
3. Sonstige Ausleihungen	13.374,86	7.441,59
	26.072,62	19.942,10
	222.724.830,63	232.268.423,67

Konzernkapitalflussrechnung

	2011	2010
	EUR	EUR
Jahresergebnis (vor Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter und außerordentlichen Posten)	-15.351.403,25	-17.432.238,50
Abschreibungen auf Anlagevermögen	10.715.509,02	12.075.190,73
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	155.243,56	391.431,90
Zunahme/Abnahme (-) des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	46.658,55	-83.285,64
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (-)	-2.820.282,23	-2.820.084,98
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	67.045,50	80.691,38
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	50.632,56	160.502,61
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	807.903,77	-402.775,95
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-6.328.692,52	-8.030.568,45
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	538.383,19	9.595,84
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (-)	-1.222.689,55	-879.833,55
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen (-)	-548.524,60	-283.601,37
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	4.066,73	8.509,65
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen (-)	-10.000,00	-12.500,00
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.238.764,23	-1.157.829,43
Verlustausgleich durch Gesellschafter und Einzahlungen in die Kapitalrücklage	8.600.000,00	7.700.000,00
Auszahlungen an Gesellschafter (-)	-52.138.249,41	0,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten (-)	0,00	-7.107.045,41
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-43.538.249,41	592.954,59
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-51.105.706,16	-8.595.443,29
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	119.063.717,14	127.659.160,43
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	67.958.010,98	119.063.717,14

Konzerneigenkapitalspiegel

	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnvortrag EUR	Jahresergebnis EUR
Stand 31.12.2009	51.129.200,00	81.278.015,03	187.855.504,87	-3.764.897,29
Kapitaleinzahlungen und -einlagen der Gesellschafter	0,00	12.737.867,36	0,00	0,00
Ergebnisverwendung	0,00	0,00	-3.764.897,29	3.764.897,29
Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	-11.919.538,50
Ausschüttungen an Gesellschafter	0,00	0,00	-5.668.933,68	0,00
Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2010	51.129.200,00	94.015.882,39	178.421.673,90	-11.919.538,50
Kapitaleinzahlungen und -einlagen der Gesellschafter	0,00	1.600.000,00	0,00	0,00
Ergebnisverwendung	0,00	0,00	-11.919.538,50	11.919.538,50
Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	-8.351.403,25
Ausschüttungen an Gesellschafter	0,00	0,00	-52.138.249,41	0,00
Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2011	51.129.200,00	95.615.882,39	114.363.885,99	-8.351.403,25

	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung EUR	Anteile des Konzerns EUR	Anteile anderer Gesellschafter EUR	Konzerneigenkapital EUR
Stand 31.12.2009	36.627,09	316.534.449,70	0,00	316.534.449,70

	Ausgleichsposten aus der Währungsrechnung EUR	Anteile des Konzerns EUR	Anteile anderer Gesellschafter EUR	Konzernerneigenkapital EUR
Kapitaleinzahlungen und -einlagen der Gesellschafter	0,00	12.737.867,36	0,00	12.737.867,36
Ergebnisverwendung	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernergebnis	0,00	-11.919.538,50	0,00	-11.919.538,50
Ausschüttungen an Gesellschafter	0,00	-5.668.933,68	0,00	-5.668.933,68
Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	-83.285,64	-83.285,64	0,00	-83.285,64
Stand 31.12.2010	-46.658,55	311.600.559,24	0,00	311.600.559,24
Kapitaleinzahlungen und -einlagen der Gesellschafter	0,00	1.600.000,00	0,00	1.600.000,00
Ergebnisverwendung	0,00	0,00		0,00
Konzernergebnis	0,00	-8.351.403,25	0,00	-8.351.403,25
Ausschüttungen an Gesellschafter	0,00	-52.138.249,41	0,00	-52.138.249,41
Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungs- abschlüssen	46.658,55	46.658,55	0,00	46.658,55
Stand 31.12.2011	0,00	252.757.565,13	0,00	252.757.565,13

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, 20. März 2012

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Rauscher, Wirtschaftsprüfer
gez. ppa. Geitner, Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011

der Leipziger Messe GmbH

Der Aufsichtsrat der Leipziger Messe GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2011 von der Geschäftsführung regelmäßig in mündlichen und schriftlichen Berichten über die aktuelle Lage und Entwicklung des Unternehmens, die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Prognosen zum weiteren Geschäftsverlauf, Fragen der Unternehmensplanung, wesentliche Geschäftsvorfälle sowie die wirtschaftliche Situation und Entwicklung der Tochtergesellschaften der Leipziger Messe GmbH unterrichten lassen.

Im Geschäftsjahr 2011 fanden zwei ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates sowie zwei ordentliche Sitzungen des Finanzausschusses des Aufsichtsrates statt. Zusätzlich wurde eine ordentliche Sitzung des Präsidialausschusses des Aufsichtsrates abgehalten.

Über die in den Sitzungen routinemäßig behandelten Tagesordnungspunkte - insbesondere zum Jahres- und Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2010, zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften sowie zu veranstaltungsbezogenen Entwicklungen - hinaus waren unter anderem nachfolgende Themen Gegenstand der Gremiensitzungen:

Entsprechend der Beauftragung des Aufsichtsrates in seiner Sitzung am 10. Dezember 2010 berichtete die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat sowie dem Finanzausschuss des Aufsichtsrates in den vier Gremiensitzungen des Geschäftsjahres 2011 regelmäßig und ausführlich über den Umsetzungsverlauf der im Geschäftsjahr 2010 verabschiedeten Strategie "MusterMesse 2020". Die aus der Umsetzung der Strategie resultierenden Ergebnisauswirkungen für die Unternehmensgruppe Leipziger Messe wurden ausführlich zwischen Finanzausschuss und Aufsichtsrat sowie der Geschäftsführung erörtert. Darüber hinaus standen Analysen zum Markt für mögliche Zukäufe von Messeveranstaltungen im Vordergrund der Betrachtung.

In seiner Sitzung am 15. Juni 2011 ließ sich der Aufsichtsrat der Leipziger Messe GmbH von der Geschäftsführung der Tochtergesellschaft WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, an welcher die Leipziger Messe GmbH zu 50 % beteiligt ist, über den geplanten Verlauf in Bezug auf das Projekt der 42. Berufe-Weltmeisterschaft im Juli des Jahres 2013 sowie über die damit im Zusammenhang stehende organisatorische und finanzielle Ausrichtung der Gesellschaft informieren. Die Geschäftsführung der Leipziger Messe GmbH erläuterte dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 9. Dezember 2011, welche Rolle sie bei der Vorbereitung und Durchführung der WorldSkills Leipzig 2013 einnehme und welche Strukturen in der Leipziger Messe Gruppe geschaffen wurden, um die im Rahmen der Großveranstaltung anstehenden Aufgaben optimal bewältigen zu können.

Nach umfassender Beratung wurde auf Empfehlung des Finanzausschusses des Aufsichtsrates in seiner Sitzung am 14. November 2011 seitens des Aufsichtsrates in seiner Sitzung am 9. Dezember 2011 der Gesellschafterversammlung die Empfehlung ausgesprochen, dem von der Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2012 sowie der Verwendung von Mitteln aus der strategischen Finanzreserve des Unternehmens zur Finanzierung bestimmter Neuprodukte zuzustimmen. Ebenfalls wurde die Mittelfristplanung für die Jahre 2013 bis 2015 zur Kenntnis genommen.

Darüber hinaus war die Erörterung risikorelevanter Aspekte in Bezug auf ausgewählte finanzielle Sachverhalte und rechtliche Fragestellungen Gegenstand der Gremiensitzungen.

Hinsichtlich der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der Leipziger Messe GmbH für das Geschäftsjahr 2011 hat der Aufsichtsrat den Gesellschaftern die Bestellung der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, empfohlen.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der Leipziger Messe GmbH für das Geschäftsjahr 2011 sind unter Einbeziehung der Buchführung, des Lageberichtes der Gesellschaft sowie des Konzernlageberichtes von der durch Beschluss der Gesellschafter vom 15. Juni 2011 als Abschlussprüfer gewählten BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Vom Aufsichtsrat wurden folgende Prüfungsschwerpunkte an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft benannt:

- Wahrnehmung der Berichtspflichten der Gesellschaft im Zusammenhang mit bestehenden Vertragsverhältnissen;
- in Anlehnung an § 107 Abs. 3 Satz 2 AktG
Überwachung des Rechnungslegungsprozesses; Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems

Die Prüfungsschwerpunkte wurden aufgegriffen und in den jeweiligen Zusammenhängen beurteilt. Es liegt keine negative Aussage vor.

Die Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfer wurden dem Aufsichtsrat zur Einsicht und Prüfung ausgehändigt. Zuvor wurden der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der Leipziger Messe GmbH im Finanzausschuss des Aufsichtsrates intensiv beraten. Der Finanzausschuss des Aufsichtsrates hat dem Aufsichtsrat die Empfehlung ausgesprochen, der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Billigung des Konzernabschlusses der Leipziger Messe GmbH zu empfehlen.

Der Wirtschaftsprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 18. Juni 2012 teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung Bericht erstattet. Dem Ergebnis dieser Prüfung stimmt der Aufsichtsrat zu.

Die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses, des Lageberichtes der Gesellschaft und des Konzernlageberichtes sowie des Vorschlages über die Verwendung des Jahresergebnisses der Leipziger Messe GmbH durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Einwendungen gegeben. Dem Vorschlag der Geschäftsführung über die Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat schlägt deshalb der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresabschluss der Leipziger Messe GmbH zum 31. Dezember 2011 festzustellen, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu billigen und die Geschäftsführung zu entlasten.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung der Leipziger Messe GmbH sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Unternehmensverbund der Leipziger Messe für die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2011.

Leipzig, 18. Juni 2012

Burkhard Jung, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Leipziger Messe GmbH, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
